

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1933**

265 (25.9.1933)

Bezugspreise: Monatlich RM. 2.10 zuzügl. Postgebühren...

Drei Ausgaben: Für die Bez. Offenburg, Hehl, Sahr u. Wolbach...

Beilagen: Die Deutsche Arbeitsfront, Der Kampf...

Verbreitung oder Wiedergabe anderer als eigene Berichte...

Der Führer

Telegramm-Zeitung

badische Kampfbblatt nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur

Anzeigenpreise: Die 10 gelb. Millimeterzeile im Anzeigen...

Verlag: Führer-Verlag G.m.b.H., Karlsruhe L.D., Waldstr. 28...

Schriftleitung: Anschrift: Karlsruhe L.D., Waldstr. 28...

Der Gau-tag des Sieges

Aber 150 000 beim Gau-Appell in Karlsruhe

Hatte die Nationalsozialistische Grenzland-

eine Kundgebung des gesamten badischen Volkes...

Der Tag stand im Zeichen des Sieges des neuen Deutschlands...

Die ganze Stadt prankt im reichsten Flaggen- und Fahnenputz...

Baden marschiert.

In der Nähe des Mesplatzes sind bereits die Vorbereitungen...

Auf dem Engländerplatz treffen die ersten SA-Stürme...

Im Hochschulstadion sammelt sich die Hitlerjugend...

15 000 Jüngens und 4000 Mädels marschieren auf.

Inzwischen bevölkerten sich sämtliche Zufahrtsstraßen...

Treuegelöbnis an den Führer

Karlsruhe, 24. September. Am heutigen Sonntag, dem Tag des großen Gauappells...

Der Grenzlandgau Baden, anlässlich des Gauparteitages...

gez.: Robert Wagner, Gauleiter.

beitsdienst treten auf in einer Stärke von 10 bis 15 000 Mann.

Der Anmarsch zu den Rennwiesen stellt ein Meisterwerk der Organisation dar.

Es folgen SA., SS., Stahlhelm, FD. und Arbeitsdienst...



Der Fahneneinmarsch beim Gauappell

SS., mustergerüst für den Ordnungsdienst. Aus allen Stadtteilen...

Serbischnone beschnittenen Fläche. Daneben sieht man das Grau der Stahlhelmer...

die alte Garde

angehört. Sämtliche 40 Kreise des Gaues sind angetreten...

Gau Baden steht!

Der große badische Gau-Appell ist vorüber! Er hat die in ihn gesetzten hohen Erwartungen...

Seine politische Bedeutung kann nicht überschätzt werden zu dem Zeitpunkt...

Dieser Gau-Appell Badens hat ebenso wie Nürnberg der Welt und in Sonderheit...

Wir sehen den Kanonen und Maschinengewehren unseren fanatischen Aufbau...

Sie bekennen uns offen und frei zu der Größe und Einzigartigkeit unseres Volkes...

Was wir aber mit aller uns innewohnenden Energie und Umsicht bekämpfen...

Wie Staatsrat Dr. Len in seiner großen Rede betont hat, dienen wir ausschließlich...

Der große Gau-Appell hat gezeigt, daß in Baden diese neue Lebensordnung...

Gau Baden steht: Führer und Volk - ein Wille.

R. N.

# Der Gantag des Sieges

(Fortsetzung von Seite 1)

Köpfen, aber in aller Augen leuchtet die Freude, daß sie diesen Tag erleben konnten. Überall frohe Bewegung und herzliche Begrüßung.

Fanfanenstöße verkünden das Eintreffen des Reichsstatthalters Robert Wagner und der badischen Regierung, in deren Mitte sich Pg. Staatsrat Dr. Ley befindet, der in Vertretung des verhinderten Führers zu den Badenern sprechen will.

Unter den Klängen des Präsentiermarsches schreiten Reichsstatthalter Robert Wagner, sein Stabsleiter Röhn, die Minister Köhler, Dr. Wader und Pflaumer, sowie Staatsrat Dr. Ley den mächtigen Block der 60 000 Braunhemden ab. Hier und da begrüßen die Regierungsmitglieder einen alten Kämpen.

Stabsleiter Röhn

begrüßt Staatsrat Dr. Ley, den Gauleiter, Reichsstatthalter Robert Wagner, die Mit-

glieder der Nationalsozialistischen Bewegung und alle die, die zu der Feier des Tages sich zusammengefunden haben, und der den Höhepunkt der Grenzlandkundgebung darstellt.

## Die Totenehrung

Brigadeführer Wagenbauer

gedachte in einer kurzen Ansprache der Toten des Krieges und der für die Bewegung Gefallenen.

Im Kampf gegen den äußeren Feind fiel Albert Leo Schlageter.

Im Kampf gegen den inneren Feind fielen: Pg. Dr. Karl Winter, Pg. Gustav Kammerer, SA-Mann Fritz Kröber, SA-Mann Paul Willet, SA-Mann Karl Gschwarg, Hauptwachtmeister Karl Schelshorn, Kriminalsekretär Friedrich Weber.

Sie marschieren im Geist in unseren Reihen mit.

# Gauleiter Wagner spricht:

### Ehrung der alten Garde

Die Bewegung, die das neue Deutschland geschaffen hat, so führt der Gauleiter aus, ist allein aus dem Idealismus ihrer Träger, aus dem Idealismus der Besten unseres Volkes entstanden. Am heutigen Tage denken wir zurück auf die Anfangsgeschichte unserer Bewegung. Und wir sehen an uns vorüberziehen alle jene schweren Kämpfe, die die ersten Kämpfer und ersten Getreuen unseres großen Führers Adolf Hitler bestehen mußten.

Auf nichts anderes aufgebaut, als auf einen unerschütterlichen Glauben an ihren Führer, hat die Macht seiner Idee und das Recht und die Gerechtigkeit seiner Sache gestützt. Unsere Bewegung und damit das neue Deutschland sind nicht entstanden aus materiellen Werten heraus, sie sind allein entstanden aus dem inneren Wert unseres Volkes, ihrer Träger, aus der Hingabe des einzelnen an die Idee, aus dem unverfälschten Vertrauen des einzelnen zum Führer, aus dem Glauben an die Sendung unseres Volkes.

Wir sehen in der Geschichte unserer Bewegung heute schon die Geschichte der Entstehung unseres Deutschland, unseres Dritten Reiches voraus, so wie wir es erkämpft haben und wie wir es in unseren Herzen tragen.

Wir stehen am Anfang dieses Dritten Reiches. Auch das Dritte Reich ist wie unsere Bewegung nicht aufgebaut auf äußeren Werten, auf der Wirtschaft allein, auf der Materie; auch dieses Dritte Reich kann genau so wie unsere Bewegung nur aufgebaut werden aus dem Herzen seiner Träger heraus, aus dem gläubigen Vertrauen des einzelnen zur Sendung seines Volkes und zu unserem großen Führer, und genau so wie unsere Bewegung aus dem inneren deutschen Menschen heraus geschaffen werden konnte und aus seinem Glauben und Willen heraus, genau so wird auch das Dritte Reich entstehen, so wie wir es in unserem Herzen tragen, wenn wir an es glauben und es herbeiführen wollen.

Die ersten Träger der Nationalsozialistischen

Freiheitsbewegung kennen wir heute unter dem Begriff „Alte Garde“. Sie stehen in unserer SA, SS, in unserer Hitlerjugend, in der PD; sie stehen in allen Verbänden Adolf Hitlers. Wenn dieser Begriff Alte Garde entstanden ist, so soll das eine Würdigung der Leistungen und der Verdienste derer sein, die sich um die Entstehung der Bewegung und damit um die Entstehung des neuen Reiches am höchsten verdient gemacht haben. Es soll aber keine Kränkung und keine Zurücksetzung derer sein, die in der Folgezeit entschlossen sind, es den alten, treuesten Gefolgsleuten Adolf Hitlers und der opferwilligsten und opferbereitesten Alten Garde in Zukunft gleichzutun.

Wir ehren heute diese alte Garde, und es ist der Zeitpunkt gekommen, ihnen als der besten Vertörperung des Nationalsozialistischen Willens Dank und Anerkennung zu sagen. Sie haben einst den Sieg nicht voraus, aber sie glaubten an ihn, und sie wollten keinen Lohn für ihre Arbeit und ihre Opfer; allein sie brachten diese Opfer, weil sie sie bringen mußten um Deutschlands willen, weil sie an Deutschland glaubten.

Wir wollen heute dieser Alten Garde ein Abzeichen verleihen, das eine äußere Anerkennung der Leistungen und ihrer Verdienste um die Bewegung sein soll. Wenn Sie dieses Abzeichen sehen, dann sehen Sie bitte darin nichts anderes, als eine Mahnung, es diesen ersten, tapfersten und opferwilligsten Gefolgsleuten Adolf Hitlers gleichzutun.

Ich bitte Sie, mit mir auf die Männer und Frauen, denen das neue Deutschland und das ganze Volk so unendlich viel verdankt, ein dreifaches Sieg Heil auszubringen.

Nach dem Gesang des Post-Wesfel-Liedes schritt der Reichsstatthalter mit Staatsrat Pg. Dr. Ley und den badischen Ministern zu der Alten Garde. Hundertacht alte Kämpfer waren

es, die schon 1923 der Fahne Adolf Hitlers folgten und die ein Jahrzehnt Not und Verfolgung erlitten. Jedem wird ein goldenes Ehrenzeichen überreicht zur Erinnerung an die Jahre des Kampfes und zur Weihe des Erfolges, der nur möglich war, weil sie trotz allem aushielten.

1500 Parteigenossen, die bis zum Jahre 1929 in Baden der NSDAP angehörten, wurden durch silberne Abzeichen geehrt.

Nach Beendigung des feierlichen Aktes teilte der Gauleiter mit, daß der Führer bedauere, an der Kundgebung nicht teilnehmen zu können.

Staatsrat Dr. Ley:

## In den Grenzländern liegt das Herz Deutschlands.

Nach dem Gelübnis, daß die Südwestmark Baden treu und unerschütterlich zu ihm stehe, nahm Staatsrat Pg. Dr. Robert Ley das Wort. Er führte aus:

Der Nationalsozialismus ist letzten Endes die Verkörperung des sieghaften Kampfes der Vernunft gegen die Unvernunft, die in den letzten 14 Jahren und darüber hinaus in dem letzten Jahrhundert Deutschland und die Völker der Erde beherrschten. Immer und immer wieder wird die Vernunft mit der Unvernunft kämpfen, und wenn die Unvernunft einen Sieg davonträgt, kommt den Menschen die Erkenntnis, daß allein die Vernunft ein Volk und darüber hinaus die Welt beherrschen kann.

Vernunft ist das Produkt aus Verstand und Instinkt. Instinkt und Verstand aber sind Produkte der Rasse, des Blutes eines Volkes. Wenn nun Fühlen und Denken übereinstimmen im Menschen und darüber hinaus im Volk, dann ist die Vernunft die Beherrscherin, denn das Produkt aus Fühlen und Denken heißt Vernunft.

Die Welt vernünftig ordnen, die Menschen vernünftig an den richtigen Platz zu stellen, das ist Staatskunst, das ist Weisheit. Wenn es gelänge, jeden Menschen nach seiner Leistungsfähigkeit und seiner Eigenart an den richtigen Platz zu stellen, dann würden alle Menschen des Volkes glücklich und froh sein. Das wäre letzten Endes höchster und heiligster Sozialismus. So haben wir

durch die nationalsozialistische Revolution die Unvernunft in unserem Volke geschlagen.

Wir haben die Demokratie Weimarer Prägung vernichtet, an die Stelle des Wahzettelstels, des Wahnsinns, des Überwieses der Parlamente und der Abstimmungen haben wir wieder Disziplin, Autorität, das Führertum, alles alte Soldateneigenschaften, gesetzt. Wir haben, was im Leben des einzelnen als maßgebend anzusehen ist, was in der Familie der Vater und Führer ist, was den einzelnen berechtigt, Führer zu sein, das haben wir übertragen auf das ganze Volk.

## Führertum, Verantwortung, Leistung.

das ist der Appell an die Rasse, an das Blut, an das Heiligste, an das Gefühl des Volkes. Damit haben wir nichts anderes getan als die Vernunft wieder herrschen zu lassen.

Und was sich im Kleinen innerhalb unseres Volkes abspielt hat, das erleben wir heute in der ganzen Welt. Dieser Kampf der Vernunft mit der Unvernunft macht nicht an unseren Grenzen Halt; wir sehen in Europa an-

dere Länder, die bereits der Vernunft zum Siege verholfen haben. Es regt sich bei jenen Völkern die Erkenntnis, daß nicht der Wahnsinn der Zahlen, der Demokratie, der Unvernunft regieren kann, sondern allein das Führertum und die Autorität.

Dieser Kampf geht heute durch die ganze Welt. Es ist wirklich ein Kampf von gigantischem Ausmaß.

## eine Weltrevolution von ungehörter Größe.

Gewiß, wir wissen, daß diese Umwälzung der Völker, diese Umgestaltung des völkischen Denkens bei den einzelnen Nationen auf ihre besondere Art erfolgt. Man kann sie mit dem Nationalsozialismus und Faschismus oder alle diese Bewegungen in anderen Ländern nicht gleichsetzen. Je nach der Eigenart der Völker wird sich diese Lehre der Vernunft ganz besonders ausdrücken. Das eine Volk wird den Sieg so, und das andere so erringen. Aber letzten Endes geht dieser Weltkampf auf eine Wurzel zurück, auf die Erkenntnis, daß die ewigen göttlichen Gesetze, die Gesetze der Ordnung, der Harmonie bei allen Völkern, d. h. für die gesamte Welt gleichbedeutend sind.

Es ist notwendig, daß wir Nationalsozialisten niemals im kleinen Alltag bleiben, sondern immer und immer wieder begreifen, daß auch das kleinste Geschehen dieser Welt letzten Endes eine tiefere Ursache in seinem Grund hat.

Das Fundament ist der Feind aller Völker, die von der Erkenntnis der Ursache, von der Erkenntnis des ethischen Willens in unserem Volke, von der Erkenntnis des Duells, aus dem alles Fühlen und Denken der Völker kommt, abgelenkt wurden. Es war die Taktik der Juden, die Völker mit Nebensächlichkeiten zu beschäftigen. Das allein war dem Juden die Waffe, um sich die Völker untertan zu machen, um sie gegeneinander anzuhetzen, sie in den Krieg ziehen zu lassen, sie um einen kleinen Landstreifen viele Millionen verbluten zu lassen. Der Jude ist ein Meister, die Unvernunft in die Völker hineinzutragen und von der Unvernunft aus das Handeln der Völker zu bestimmen. Deshalb möchte ich auch diese Kundgebung heraufheben auf diese Plattform der Erkenntnis der Vernunft der Völker untereinander. Wir schreiben es hinaus in die Welt:

Diese Amtswalter, diese Arbeiter, diese Kameraden, diese Hitlerjugend, diese SA- und SS-Männer, diese Stahlhelmer, sie sind nicht Soldaten der Zerkürung, des Krieges und der Vernichtung, sondern wir alle wollen Soldaten der Vernunft und der Erkenntnis sein.

Soldaten der Vernunft, Soldaten der Erkenntnis, ordnet euch Euer Leben vernünftig. Wir sagen auch den Nachbarn: Ordnet auch Euer Leben vernünftig nach Eurer Eigenart. Wir wollen Euch nichts aufdrängen. Wir haben nur die herzliche Bitte im Interesse aller Völker und auch unseres herrlichen Volkes: Ordnet die Welt nach der Vernunft, nach diesen Erkenntnissen der Energie, der Leistungskraft eines Volkes, und Ihr werdet die Völker glücklich machen und froh.

In unseren Reihen ist der höchste Prozentfuß Kriegsteilnehmer, die alle die Schrecken des Krieges kennen, all seine Leiden, all das ungeheure Elend.

## Uns erfüllt keine Sehnsucht nach Krieg und Verwüstung.

Wir alle haben diese Jahre hindurch gekämpft, damit das Volk glücklich werde, glücklich und froh. Es soll eine Fröhlichkeit im Herzen tragen, und das sehen wir bereits in unserem Volk:

Deutschland hat sich zurückgefunden zu seinem Ursprung, zu seiner Rasse, zu seinem Volkstum. Der Marxismus verlernte dem Menschen das Leben; der Nationalsozialismus macht die Herzen fröhlich und froh und neu, und so sollen sich auch alle Völker der Erde dieser Vernunft erfreuen; überall, wo Angehörige der gleichen Rasse, des gleichen Blutes sind, werden die ewigen Bande des Herzens niemals zerrissen werden können. Ihr könnt Grenzen machen, ihr könnt dort aufbauen, was ihr wollt, aber ihr könnt niemals eine Rasse, eine blutverwandte Masse auseinanderreißen. Das ist ebenjogut eine Erkenntnis der Vernunft. Und so, meine lieben Freunde, komme ich zum Schluß.

Ihr Badener hier in diesem herrlichen schönen Land habt eine herrliche, große Aufgabe. Ihr bezeichnet Euer Land



Der gewaltige Aufmarsch auf den Karlsruher Rennwiesen. Staatsrat Dr. Ley mit Reichsstatthalter Wagner.

als Grenzland. Bei den Völkern liegt das Herz eines Volkes nicht in der geographischen Mitte. Nicht Berlin ist etwa das Herz Deutschlands, sondern das Herz Deutschlands liegt dort, wo das deutsche Blut am stärksten schlägt, und das sind die Grenzländer (Bravoure), Hier schlägt das Blut des Volkes am stärksten.

Wir wollen den Frieden, aber wir wollen auch die Ehre und Achtung unseres Volkes. Deutschland ist heute nicht mehr das Deutschland von ehemals, das Deutschland der Demütigungen und der Entbehrung.

Der Starke und Glückliche wird nicht nervös. Excellenz Bottai sagte auf seiner letzten Rundreise durch Deutschland zu mir: Ich

werde dem italienischen Führer, dem Duce sagen, ich habe dort im Norden ein sicheres Volk gefunden, weil es eine gerechte Sache vertritt, und deshalb ist dieses Volk keine Gefahr für den Frieden, sondern das Volk samt seinem Kanzler sind der beste Hort für den Frieden in Europa.

Dieses Deutschland ist in sich selbstgeschlossenen zurückgekehrt zu seiner Kraft der Rasse. Dieses Deutschland, das grüßen wir und dem schwören wir, seine treuesten Söhne zu bleiben.

Unser deutsches Vaterland, sein Kanzler, seine Führer und unsere Bewegung Sieg Heil!

Hingerissen von den Worten des Redners sang die Menge das Deutschlandlied. Stabsleiter Röhn schloß den Gau-Appl. In muster-gültiger Ordnung vollzog sich der Abmarsch der rund 150 000 Teilnehmer der gewaltigen Kundgebung.

Zweistündiger Vorbeimarsch an den Führern

Um 1.45 Uhr erfolgte am Forettopf der Vorbeimarsch der Formationen vor dem Führer Badens, Reichsstatthalter Robert Wagner, der mit Staatsrat Ley, den drei badischen Ministern und führenden Persönlichkeiten der Partei auf einer erhöhten Tribüne Aufstellung genommen hatte. Zunächst rückten die langen Kolonnen der SA mit ihren Fahnen und Abzeichen in stottem Marschschritt

15 000 Hitlerjungen marschierten, da bekam die Kapelle der Kleinsten bald Arbeit, die sie auch glänzend erledigte.

Und wieder marschierten andere Jahrgänge der Arbeitsdienst und zum Schluß die SS. Sie gaben mit ihrer ausgezeichneten Disziplin einen glänzenden Abschluß. Die junge Kapelle aus Säckingen beschloß den Tag. Wieder



Die junge und die alte Garde

Links: Pg. Moraller stellt dem Reichsstatthalter den jüngsten SA-Anwärter vor. Rechts: Zwei alte Kämpfer: Pg. Fritz Platner und Pg. Adolf Schmid.

vorbei. Es folgte der Stahlhelm, lange Reihen der politischen Organisationen, die zeigten, daß sie auch marschieren können, wenn es gilt. Von ihnen sei besonders der Trupp aus Säckingen erwähnt. Ihm ging eine Kapelle des Jungvolkes voraus, die geleitet von Musikdirektor Finisch, in Stärke von 33 Knirpeln den Führern besonders auffiel. Der Reichsstatthalter ließ sie wieder zurücktreten und gegenüber der Tribüne neben der gerade spielenden Kapelle Aufstellung nehmen. Und als dann

erklängt das Deutschlandlied, ein prächtiger Fanfarenmarsch folgt.

Nochmals erhoben sich tausende von Armen beim Horst-Wessel-Lied, dann ist der große Tag beendet. Ein großer Tag unserer Bewegung, ein großer Tag für das ganze Land.

Und wenn wir zurückdenken an die herrlichen Stunden, dann soll uns das Beispiel der Kämpfer der Alten Garde vor Augen stehen und berer, die für unser Deutschland fielen.

Besichtigung des badischen NSKK.

Die Parade der braunen Armee auf den Müpprücker Rennwiesen ist beendet; noch wogen die Massen hin und her, die braune Uniform beherrscht das Bild. In den ersten Nachmittagsstunden des Sonntags ist im Osten der Stadt, auf dem Frankonia-Platz das badische Kraftfahrkorps zur großen Besichtigung angetreten. Auf dem Mehplatz stehen über 1000 Fahrzeuge des NSKK. Gegen zehntausend braune Kämpfer haben auf dem Sportplatz in tiefgestaffelten tadellos ausgerichteten Reihen Aufstellung genommen. Innerhalb der Formationen werden noch kleine Änderungen vorgenommen, die Uniform wird einer letzten Prüfung unterzogen, dann begrüßt Bereichsführer Moser von der mit der Hakenkreuzflagge geschmückten Tribüne sein Kraftfahrkorps. Donnernd hallt der Gegenruß. Kommandos haben auf; unter den Klängen des Präsentiermarsches schreitet Oberführer Sommer die Front ab. Mit straffem Nack wenden die braunen Soldaten die Köpfe, wenn der Führer sie ansieht; freiwillige Unterordnung strafft den Körper, der Blick ist frei und ungezwungen in die Augen des Oberführers gerichtet. Zwei Stunden dauert das Abschreiten der Kolonnen. Der feierliche Abschied des Präsentiermarsches klingt über die weite Fläche; unter reger Beteiligung der Bevölkerung wird die Besichtigung fortgesetzt. Dann marschieren die Stürme in tadellosem Einmarsch, der bei jeder Truppe schon immer der Prüffeld des Mannes war, zu einem geschlossenen Block auf. Oberführer Sommer im schlichten Braungewand redet knappe Worte zu

seinen Kameraden. „Es ist der Sinn des nationalen Sozialismus, mehr in das Innere eines Menschen zu schauen, als auf die Abzeichen, die er trägt. Viel wichtiger als Abzeichen und Kennzeichen ist der Mensch selbst, der seine Idee im Herzen trägt und sich ehrlich für sie einsetzt. Wir wollen Kameraden sein im Sinne unseres Führers. Und wir wollen ein Korps sein, in dem Kameradschaft alles bedeutet.“ Einfach und klar sind die Worte des Oberführers. Dann werden die Stürme zu Mauern, das Lied des dritten Reiches klingt auf. Kolonne um Kolonne rückt ab, der Platz leert sich, die Besichtigung ist zu Ende.

Das Volksfest im Schlossgarten

Die Zufahrtsstraßen zum Schlossplatz sind verriegelt; Polizeibeamte leisten harte Arbeit hinter den Schranken. Die Massen strömen dem Schlossplatz zu, ununterbrochen wogen die dichten Linien, drängen sich gegen Sperrketten und Schranken. Der Schlossplatz selbst ist eine gauerhafte Märchentulffe geworden, die Wirkung tausendfach verstreuten Lichts beherrscht die weite Anlage. Im herbstlichen Nachtwind schaukeln die bunten Lampions in den Zweigen der Bäume. Aus großem Scheinwerferlicht treten die Konturen des Schlosses hervor; die weich-

gegliederte Fassade schimmert in elfenbeinernem Flutlicht. Der gebündelte Strahl eines blauen Reflektors faßt das Hakenkreuzbanner, das auf dem Turm als siegreiches Symbol im Nachtwind weht.

Die Spitze des Schloßturms gleicht einer erleuchteten Laterne; von dieser hohen Warte fällt starkes Scheinwerferlicht auf die weite Rasenfläche. Im Zentrum der Stadt steht der Rathaussturm als dunkelglühender Block im rotem Flutlicht.

Die weite Fläche des Schloßplatzes wird durch das Licht gegliedert; tausende roter Flämmchen umrahmen die Wege, zeichnen die Konturen der Beete nach, und gleichen selbst glühenden Blumen. Nüchtern stricht das sahle Gelb der Kandelaber aus dem phantastischen Dämmer. Zwischen den eisernen Ketten gleitet der Strom fröhlicher Menschen hin und her; aus dem Schwall der Worte spricht die Freude und Begeisterung über dieses Fest, das die geeinten Massen erleben. Es sind Volksgenossen aller Stände, alle Gliederungen der braunen Armee, das Wogen einer vieltausendfachen Gemeinschaft. Aus den riesigen Lautsprechern klingen die alten Kampflieder, die alten ruhreichen Märsche. Alles ist in den Glanz und die Schönheit des vielfarbigten Lichtes getaucht; aus den Lautsprechern fluten die Klänge über den weiten Platz hin; Scheinwerfer streichen dem nächtlichen Himmel entlang, blinzen auf und lassen alles wieder in der Finsternis untertauchen.

hen. Dann dröhnen Kanonenschüsse, eine klare Stimme klingt aus den Lautsprechern, das Fest des Lichtes beginnt.

Es ist ein Volksfest im wahren Sinn des Wortes. Es sollen Stunden werden, in denen alles Ungemach des Lebens vergessen wird, und sie sind es geworden. Feiertag aus dem Innern heraus rankt sich durch den ganzen Abend.

Dann beginnen die Festspiele, der Chor des Badischen Staatstheaters bringt deutsche Volkslieder zu Gehör. Den dankbaren Beifall der dichtgedrängten Menge ernen die Tanzvorführungen des Balletts. Dann verlöschen die Scheinwerfer, nur das dämmerige Licht der Lampions glüht noch durch den Garten. So vergeht Stunde um Stunde, immer neue Ueberraschungen erfreuen die harrenden Menge, und während schon einige der phantastischen brennenden Blüten in den Anlagen verblühen, steigen die ersten Raketen hoch und überschütten den Garten mit Farben farbenpräbender Sterne. Immer wieder wird die Luft von neuen Detonationen erschüttert, ein farbiger Feuerstrom zeichnet Bilder von einzigartiger Schönheit in den nachtdunklen Himmel. Bevor das feurige Schauspiel zu Ende ist, flammt am Mittelbau des Schlosses ein riesiges Hoheitszeichen auf und glüht als hehrtes Symbol in die Nacht. Nun lodern die roten bengalischen Feuer auf und tauchen das Schloß in ihre magische Glut. Nach und nach verlöschen die kleinen Flammen auf den Wachthäusern und den Blumenbeeten, die Lautsprecher sind verstummt. Langsam verlassen die Massen den Platz, schauen noch einmal zurück zum Schloß, bevor sie im Gewühl der Innenstadt untertauchen.

Reichsstatthalter Wagner würdigt:

Landabgabe an Kleinbauern

Ein Schreiben an Ministerpräsident Köhler

Karlsruhe, 24. Sept. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Mit einer der hauptsächlichsten Ursachen für die in Baden besonders grobe wirtschaftliche Notlage ist die Zersplitterung des andaufähigen Grund und Bodens in unzählige Parzellenbetriebe, die zu klein sind, um ihren Besitzern eine auskömmliche Existenzmöglichkeit zu sichern.

Die besondere Sorge des badischen Reichsstatthalters Robert Wagner gilt der Beseitigung dieses gefährlichen Zustandes. Um hier möglichst schnell Abhilfe zu schaffen, richtete der Reichsstatthalter an den badischen Ministerpräsidenten Walter Köhler folgendes Schreiben:

„Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Zehntausende badischer Kleinbauern sind zugleich Inbultrie- oder sonstige Arbeiter. Es muß das Bestreben aller Stellen im Staat und in den

Gemeinden sein, diesen Kleinbauern in Verbindung mit dem Kampf gegen die Erwerbslosigkeit möglichst so viel Land zuzuteilen, daß sie als selbständige Bauern weiterbestehen und aus ihren Arbeitsstätten in der Industrie usw. herausgenommen werden können. Dies wird möglich sein durch Zuteilung von melioriertem Land. Weiter durch Umroden von Wald, wie es bereits an einzelnen Stellen erfolgreich geschieht. Endlich werden aber auch Land und Gemeinden zu prüfen haben, was sie an Grundbesitz an Kleinbauern abgeben können.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, diese Art Arbeitsbeschaffung in die neuen Herbstprogramme zur Ueberwindung der Arbeitsnot mit aufzunehmen. Für die Durchführung habe ich auf dem Wege freiwilliger größerer Spenden einen Fonds geschaffen, der für die gedachten Zwecke zur Verfügung steht.“

Eröffnung der Ulmer Brauereimesse

Ulm, 24. Sept. „Der Regierung das Vertrauen, dem Volke Arbeit und Brot sind das Fundament des Dritten Deutschen Reiches unter Führung seines Volkstanzlers Adolf Hitler.“

Unter diesem Motto begrüßte der Landesbeauftragte für das Ausstellungs- und Messewesen Baden-Württemberg-Pfalz, Pa. R. Kükler, Karlsruhe, die zur Eröffnungsfest der vom 20. September bis 1. Oktober dauernden 1. Ulmer Brauereimesse geladenen Gäste.

Vor der Max-Eyth-Halle sammelten sich die auswärtigen Gäste, der Landesleiter Baden-Württemberg für Volkserziehung und Propaganda, Pa. Franz Moraller, der stellvertretende Führer der NS-Haag, Pa. S. S. Pa. Oberbürgermeister Förster-Ulm und die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, der Reichswehr, der SA und SS.

Seinen besonderen Dank stiftete Pa. Kükler der Alten Garde, der SA und SS, ab, deren besonderes Verdienst es sei, daß es heute überhaupt möglich ist, Brauereimesse zu veranstalten, die heute schon ein bedeutendes Zeugnis der allgemeinen Wirtschaftsbelebung im Deutschen Reich ablegen. — Ueber die vielseitigen Aufgaben der Brauereimesse sprach der stellvertretende Führer der NS-Haag, Pa. S. S. Er überbrachte als besonderen Gruß des Reichsführers Dr. von Röntgen die Worte: „Nichts für uns, alles für die Nation“ und eröffnete gleichzeitig hiermit die erste Brauereimesse in Ulm.

Oberbürgermeister Förster betonte die Zusammenhänge von Volks-, Staats- und Wirtschaftsbelebung, welche Begriffe unter der Führung Adolf Hitlers erst klar gemacht wurden. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Ulmer Brauereimesse alle an sie gestellten Erwartungen erfülle und daß sie sich auswirken möge zum Wohle der Stadt Ulm und des gesamten Deutschen Vaterlandes.

Ein anschließender Rundgang durch die großzügig ausgebauten Ausstellungen gab den zahlreichen Teilnehmern einen Ueberblick über die Brauereimesse. Die reichhaltige Fülle der hier zur Schau gestellten Erzeugnisse Deutschlands sprechen für die Regsamkeit sämtlicher Wirtschaftskreise und Firmen, die hier vertreten sind und es wird ihnen bestimmt auch ein großer Erfolg beschieden sein.

Einer Einladung des Oberbürgermeisters Pa. Förster folgend, besichtigten die Karlsruher, Münchener und Berliner Parteigenossen das Rathaus in Ulm. Es ist ein besonderes Verdienst des Oberbürgermeisters, daß er nach der Machtübernahme der einzelnen Räumlichkeiten des alt-ehrwürdigen Rathauses den traditionellen Charakter wieder gab. Bekanntlich wurden die Räumlichkeiten durch das frühere System modernisiert. Besonderes Interesse erweckte die Geheimgänge der Stadt Ulm, welche dem Reichstanzler übergeben werden soll; sie enthält neben dem Ehrenbürgerbrief für den Führer Kunstwerke sämtlicher Ulmer Künstler.

Keine Staatsräte mehr in Baden

Prof. Dr. Schmittbener künftig „Minister“

Karlsruhe, 24. Sept. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Die Weiterführung der Amtsbezeichnung Staatsrat durch das derzeitige Mitglied des Staatsministeriums ohne eigenen Geschäftskreis hat sich unter den geänderten staatsrechtlichen Verhältnissen als unzulässig erwiesen, insbesondere da durch den Ausbau des preußischen Staatsrates Mißverständnisse über die Bedeutung der badischen Amtsbezeichnung „Staatsrat“ in weitem Maße nahe gerückt sind. Durch Gesetz vom 20. September 1933 wurde daher die Amtsbezeichnung „Staatsrat“ allgemein durch diejenige „Minister“ ersetzt. Jegende eine Mehrbelastung der Staatsliste erfolgt durch die Uebertragung nicht.

Das derzeitige Mitglied der Regierung ohne eigenen Geschäftskreis Staatsrat Dr. Schmittbener führt somit die Amtsbezeichnung „Minister“.

Leichtsinn einer Mutter verursacht tödlichen Unfall

Ottersweier, 24. Sept. Eine Frau aus Bühlertal war mit ihrem zwei Jahre alten Kind, das sie vor sich auf dem Rade sitzen hatte, auf einem stark abfühligem Wege bei Niederhofen verunglückt. Dabei wurde das Kind so schwer verletzt, daß es am Tage darauf verstarb.

# Dr. Goebbels in Genf

## Der erste nationalsozialistische Minister in der Völkerbundstadt

Genf, 24. Sept. Das Eintreffen des Reichsministers Dr. Goebbels am Sonntagmittag hat in allen internationalen Kreisen großes Interesse erregt. Zum ersten Mal betritt ein führender Minister des neuen nationalsozialistischen Deutschlands den Genfer Völkerbundboden. Es ist daher durchaus verständlich, daß überall der Teilnahme des deutschen Propagandaministers an der diesjährigen Völkerbundtagung und damit der Mitarbeit an den großen internationalen Fragen mit Spannung entgegengefeuert wird.

Dr. Goebbels wird sich zweifellos zunächst über die besonderen Arbeitsmethoden des Genfer Völkerbundes unterrichten. Es liegt nahe, daß Dr. Goebbels in den nächsten Tagen in einen Gedankenaustausch mit den hier anwesenden leitenden Staatsmännern der übrigen Großmächte eintreten wird.

Vor allem dürfte Dr. Goebbels jedoch die ihm jetzt gebotene Gelegenheit benutzen, um vor dem in Genf zur Volksversammlung erschienenen Vertretern sämtlicher Mächte grundsätzlich das Wesen und die geistige Struktur des Nationalsozialismus darzulegen und hierbei auf die zwangsläufige innere Entwicklung vom Nationalsozialismus zum nationalsozialistischen Staat hinzuweisen. Damit verbunden ergibt sich die Möglichkeit, auch die grundsätzliche Stellungnahme des neuen Deutschlands zur Umwelt in großen Linien zu umreißen.

Die Anwesenheit des Reichspropagandaministers ist zunächst auf einige Tage festgelegt.

### Unterredung Dollfus - Simon

Genf, 24. Sept. Im Laufe des Sonntags sind die am Samstag begonnenen zahlreichen Unterredungen der Staatsmänner fortgesetzt worden. Der englische Außenminister empfing den am Sonntagmittag eingetroffenen österreichischen Bundeskanzler Dollfus zu einer längeren Unterredung. Im Laufe der Vormittagsstunden sind Paul Boncour und Norman Davis zusammen mit dem gleichen Zug in Genf eingetroffen. Die englischen und amerikanischen Delegierten verbrachten den Nachmittag gemeinsam auf dem Golfplatz. (1)

## Die Londoner Gerichtskomödie endgültig als kommunistisches Manöver entlarvt

London, 24. Sept. Das Londoner Gerichtslabarett über die Ursache des Reichstagsbrandes fand seinen Abschluß mit einer den wahren Charakter der ganzen Angelegenheit enthüllenden kommunistischen Kundgebung in der Kingswayhall in London, die im übrigen schlecht besucht war. Die internationale Kommunistin Joseph Brown nannte die „Richter“ ihre Kameraden. Der deutsche Kommunist Wilhelm Pieck hatte der Versammlung eine auf einem Seidenpapier geschriebene Botschaft zukommen lassen, in dem er dringend um Hilfe für sich und die deutschen Kommunisten fleht. Beträchtliches Aufsehen erregte die Verlesung eines Schreibens von Bernhard Shaw, der erklärte, daß die Versammlung kein Recht habe, sich in dem Leipziger Prozeß einzumischen, da die Angeklagten keine englischen Staatsangehörigen seien. Diese Warnung wurde mit lauten Rufen beantwortet, daß man Shaws Bücher nicht mehr kaufen solle. Es sprachen Kommunisten und unabhängige Sozialisten und die Vorführung, die häufig durch Abfragen der „Internationalen“ etwas belebt werden sollte, fand mit der Annahme einer Entschickung den Abschluß, daß am Samstag unter Führung der Marley eine Abordnung zur deutschen Botschaft zwecks Übergabe des Verdicts des „internationalen Rechtsausschusses“ gehen soll.

### Frau Rankhurst wird einseitig

London, 24. Sept. Die weltbekannte englische Frauenrechtlerin und Tochter der bekannten Suffragette gleichen Namens, Sylvia Rankhurst, die sich an der Organisation des sogenannten Londoner Rechtsausschusses über den Reichstagsbrand beteiligt hatte, erklärt nun in einer Unterredung mit dem „Sunday Dispatch“, daß die Nationalsozialisten in keiner Weise an dem Reichstagsbrand beteiligt gewesen seien. Nach langen und ernsten Erwägungen sei sie im Gegensatz zum „Rechtsausschuß“ zu dem Schluß gekommen, daß von der Unbä-

Auf deutscher Seite haben am Sonntag keine weiteren Besprechungen mit den Vertretern der übrigen Mächte stattgefunden.

### Ein Engländer Opfer belgischer Hafenkrenz-Polizei

London, 24. Sept. Ein Sonderberichterstatter des „Daily Express“, Victor Burnett, ist hinter Herbesthal an der deutsch-belgischen Grenze von bewaffneten belgischen Grenzbeamten verhaftet und vier Stunden lang gefangen gehalten worden, weil er am Finger einen kleinen Ring mit dem Hafenkrenz trug. In einem groß aufgemachten Bericht schildert der Engländer dieses Erlebnis und beklagte sich über die unerhörte Behandlung durch die belgischen Beamten, die ihm den Ring einfach vom Finger rissen und ihn vom Kopf bis zu den Füßen durchsuchten, obgleich er sich durch seinen Reisepass als Engländer ausgewiesen habe. Schließlich erklärte die Belgier, daß sie den Engländern eine Lizenz erteilen wollten und schickten den Berichterstatter über die deutsche Grenze nach Aachen zurück.

Anschließend schildert Burnett seine Eindrücke von einem Besuch in Eupen. Die Belgier hätten entlang der ganzen Grenzlinie riesige Festungswerke errichtet, die ungeheuer stark seien und weite Strecken unter und über der Erde verläßen.

### Schwierige Landung eines Düsseldorf-Luftballons an der englischen Ostküste

London, 24. Sept. Ein deutscher Luftballon, der am Samstag in Düsseldorf gestartet war, ist am Sonntagmittag in Spittal bei Berwick-on-Tweed an der englischen Ostküste unter schwierigen Umständen gelandet. Der Ballon wurde zuerst in niedriger Höhe über der Nordsee liegend gesteuert und ging, nachdem er mehrere Male die Meeresoberfläche berührt hatte, auf dem Wasser nieder. Durch den starken Wind wurde er aber wieder hochgerissen und nach Spittal getrieben. Dort kam er erst in einem kleinen Park zum Stillstand, nachdem er über den Strand und die Seepromenade geschleift worden war. Die Insassen Dickmann und Beume konnten sich durch geschicktes Abpringen rechtzeitig in Sicherheit bringen, während der dritte Fahrgast namens Wagner mit Verletzungen an Kopf und Händen in ein Krankenhaus in Berwick eingeliefert werden mußte.

### Willy Münzenberg wegen Betrugs steckbrieflich in Holland gesucht

Amsterdam, 24. Sept. Wie bekannt wird, hat der Staatsanwalt in Amelo einen Steckbrief gegen Willy Münzenberg, den Herausgeber des „Braunbuchs“ erlassen, der des Betrugs verdächtigt wird. Im Zusammenhang damit weiß ein holländisches Nachrichtenbüro zu berichten, daß am 25. Februar d. Js. bei dem Grenzort Glanerbrug zwei Herren in einem großen Mercedes-Kraftwagen die Grenze passiert hätten. Sie gaben vor, sich auf dem Wege nach Amsterdam zu befinden, wo sie im Amstel-Hotel Wohnung nehmen wollten. Die holländischen Zollbehörden hätten eine Bürgschaft von 90 Gulden für das Auto verlangt. Da die beiden in den 30er Jahren stehenden Herren über einen solchen Betrag nicht verfügten, hät-

### Mit Maschinengewehren gegen eine mexikanische Sekte

Mexiko-Stadt, 24. Sept. Bei blutigen Zusammenstößen zwischen Polizisten und Mitgliedern der mexikanischen religiösen Vereinigung Christeros wurden fünf Christeros-Mitglieder und ein Polizist getötet. Die Polizei ging mit Maschinengewehren gegen die Versammlung vor, da diese, wie es heißt, einen Aufstand anzetteln wollte.

### Tagesgespräch von Stockholm

Die Hafenkrenzflagge auf dem Volkshaus Stockholm, 24. Sept. Größtes Aufsehen erregte es am Donnerstag, als von der Hochburg der schwedischen Sozialdemokraten und roten Gewerkschaften, dem Volkshaus, die Hafenkrenzflagge wehte. Wie sie dorthin gekommen ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Auf alle Fälle konnten die sozialdemokratischen Funktionäre die Flagge nur unter den größten Schwierigkeiten entfernen. Sie war so geschickt angebracht, daß man stundenlang arbeiten mußte, um sie zu entfernen. Schließlich brach die Flaggentange ab. An der Flagge war ein Brief an den Chefredakteur der Stockholmer Zeitung „Socialdemokraten“ befestigt, der übrigens früher Kommunist und sowjetrussischer Generalkonsul war. In dem Brief wurde dem Chefredakteur Ström emp-

fohlen, keine Kraftansprüche mehr zu gebrauchen, denn er habe bei einer großen Veranstaltung erklärt, daß niemals die Zeit kommen werde, wo das Hafenkrenz über dem Volkshaus wehen würde. Jetzt habe er die Antwort.

### Edeners Vorbereitungen in Amerika für den transatlantischen Luftschiffverkehr

Akron (Ohio), 24. Sept. Edener erklärte nach einer Konferenz der Goodyear-Zeppelinwerke, daß er im Marineministerium um die Erlaubnis nachsuchen werde, den amerikanischen Luftschiffhafen Lakehurst als vorläufiges Endziel für den 1935 beginnenden regelmäßigen transatlantischen Luftschiffverkehr benützen zu können. Andernfalls plane er die Errichtung eines eigenen Ankerplatzes in der Nähe einer zwischen New York und Washington gelegenen Großstadt. Edener erklärte weiter, daß er mit den Direktoren der Goodyear-

## Moskau-Hörer ins Konzentrationslager

Frankfurt a. M., 24. Sept. In letzter Zeit ist wiederholt beobachtet worden, daß die Moskauer Sendungen des Großsenders der Komintern auf Welle 1482 bzw. auf Kurzwellensender 50 immer wieder zu einer maßlosen Debe gegen die deutsche Revolution und die von ihr berufene Regierung benutzt werden. Es wurde wiederholt festgestellt, daß Besitzer empfangsfähiger Radiogeräte regelmäßig in den Abendstunden einen weiteren oder anderen Kreis von Bekannten zum Abhören der Moskauer Sendungen in ihrer Wohnung versammelt haben. In den Vorträgen der Komintern-Sendungen wird regelmäßig Unter-richt über die illegale Arbeit erteilt. Es wird darauf hingewiesen, daß gegen Teilnehmer an derartigen Zusammenkünften mit aller Schärfe eingeschritten wird. Sie werden als Teilnehmer an geheimen kommunistischen Versammlungen in Schutzhaft genommen und unverzüglich in ein Konzentrationslager verbracht. Die benutzten Radiogeräte werden beschlagnahmt und eingezogen.

Werke ein Finanz- und Fluglinien-Programm ausgearbeitet habe. Im Sommer solle der Nordatlantik überflogen werden, während die Winter- runde möglicherweise über die Azoren nach Miami (Florida) führen werde.

### Unwetter über Oberitalien

Mailand, 24. Sept. Ueber Oberitalien sind in der Nacht zum Freitag äußerst schwere Unwetter niedergegangen. In Venedig haben Flut und Regen den St. Marcus-Platz und die niedrig gelegenen Teile der Stadt unter Wasser gesetzt. Ebenfalls in Triest wüteten die anstürmenden Wassermengen in den niedrig gelegenen Lädenvierteln. Die Hafengebäude waren teilweise vom Wasser so umspült, daß sie dem Publikum nicht zugänglich waren. Der Bahnhofsvorplatz war völlig überschwemmt. Es mußte ein besonderer Verkehr eingerichtet werden, um die Reisenden von und zu den Bügen zu bringen. Im Hafen hatten die Rettungsboote fortwährend gefährdeten Schiffen zu Hilfe zu eilen. Auch aus Bologna, Bergamo und zahlreichen anderen oberitalienischen Städten liegen Meldungen über heftige Unwetter und große Sachschäden vor.

### Die geplante Einsetzung eines vorläufigen Länder- und Ständerates

Wien, 24. Sept. Wie bereits berichtet, bereitet die Regierung die Einsetzung eines vorläufigen Länder- und Ständerates mit beratenden Funktionen vor. Schon vor der Reise des Bundeskanzlers zu einem etwaigen dreitägigen Aufenthalt nach Genf wurden die Grundzüge für diesen Länder- u. Ständerat fertiggestellt. Unmittelbar nach der Rückkehr des Bundesrates erwartet man die endgültige Festlegung der Formen für diesen vorläufigen Länder- und Ständerat und eine Entscheidung über die Personen, die von der Regierung in ihn berufen werden sollen. Es wird sich nicht um irgendwelche Wahlen, sondern um Ernennungen der Mitglieder durch die Regierung handeln, die die Angehörigen für diesen Länder- und Ständerat den Kreisen der Wirtschaftskammern entnehmen dürfte.



Die Londoner Justiz-Komödie. Blick auf eine Verhandlung des „Untersuchungsausschusses“ für den Reichstagsbrand. In London trat der sogenannte internationale Ausschuss zur Untersuchung des Reichstagsbrandes zusammen. Dieser Ausschuss, der völlig privaten Charakter trägt, glaubt durch eine komödiantische Nachahmung einer Gerichtsverhandlung die Probleme des Reichstagsbrandes zu klären, ohne jedoch in die Leipziger Akten irgendwie Einblick genommen zu haben.

Das Erntedankfest am 1. Oktober:

# Tag des deutschen Bauern

### Bekenntnis des Volkes zu seinem Bauertum

Die grundsätzliche Bedeutung der großen zentralen Kundgebung, die am Tage des Erntedankfestes als „Tag des deutschen Bauern“ auf dem Bückeberg bei Hameln im schönen Weserbergland stattfindet, liegt darin, daß nach dem Willen der Reichsregierung hier durch einen feierlichen Staatsakt eine neue Epoche angefangen wird, die allen Volksgenossen kundtun soll, daß der Bauernstand der erste und wichtigste Stand im neuen Reich ist. Durch die Verkündigung des Reichsnährstandes ist der erste Schritt hierzu bereits getan. Der Erntedanktag wird zu einem

Bekenntnis des deutschen Volkes zu seinem Bauertum werden.

Drei Gesichtspunkte sind dabei für die Reichsregierung maßgebend gewesen:

1. Im Bauertum liegt der Blutstamm des deutschen Volkes; nur aus dem deutschen Bauertum heraus ist die Erhaltung des deutschen Volkes rein blutsmäßig denkbar.
2. Das deutsche Bauertum ist Blutserhalter des Volkes; ein Bauernwill in deutschen Dörfern ist die einzige Garantie für Deutschlands Zukunft.
3. Die Sicherung der Ernährungsgrundlage aus eigenen geschlossenen Erzeugnissen ist die wichtigste Forderung der Gegenwart und der Zukunft.

### Die Organisation und Leitung der Veranstaltung

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels hat mit der Organisation und Leitung dieses Staatsaktes den Regierungsrat im Propagandaministerium Gutterer, den Referenten Weidemann und den Architekten Speer beauftragt.

Gutterer ist im Gau Hannover-Braunschweig drei Jahre lang als Gaupropagandaleiter der NSDAP. erfolgreich tätig gewesen. Er war es, der dem Minister diesen großartigen Festplatz auf dem Bückeberg wegen seiner einzigartigen schönen Lage in Vorschlag brachte.

Weidemann ist als Organisator von Massenveranstaltungen der NSDAP. seit langem bekannt. Er hat an der Gestaltung der Maffeteil auf dem Tempelhofer Feld hervorragenden Anteil und hat das Reichspropagandaministerium auf der Chicagoer Weltausstellung vertreten. Er trägt vor allem die Verantwortung für die künstlerische Gestaltung.

Speer hat die Entwürfe für die Bauten auf dem Tempelhofer Feld geliefert. Die großen Tribünenbauten auf dem Nürnberger Reichsparteitag und die Ausgestaltung der dortigen Kongreßhalle waren sein Werk.

### Eine halbe Million Teilnehmer - 250 Sonderzüge

Der Geschichte und Forderung nach ist der Bückeberg eine altdeutsche Hingstätte, die in der großen historischen Weserfestung lag. Von hier aus blickt sich ein wunderbarer Blick auf ein Land, in dem lebendiges Bauertum wohnt. Ein großer Talteufel wird von waldbestanden Bergen eingesäumt. Bei klarem Wetter sieht man die Silhouetten von Hameln.

Die Teilnehmerzahl zu dem Bauerntag wird auf eine halbe Million Menschen geschätzt. Bis heute sind 220 Sonderzüge angemeldet, die 250 000 Teilnehmer aus allen Ecken des Reiches in das Weserbergland bringen werden. Weitere Hunderttausende werden auf Kraftwagen und Fahrrädern erwartet. Aus der näheren Umgebung werden ebenfalls große Menschenmengen herbeistellen.

Die Anfahrt erfolgt am Sonntag, den 1. Oktober, von 6 Uhr früh bis 18 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt muß der letzte Sonderzug ausgeladen sein. Der größte Teil der Festteilnehmer wird aus dem Gebiet bis zu 200 Kilometer Entfernung vom Bückeberg gestellt, aber auch aus Hessen-Nassau, dem Rheinland, Westfalen, Schleswig-Holstein, der Mark Brandenburg und dem Osten Deutschlands liegen zahlreiche Meldungen vor.

Von den Bahnhöfen aus werden die Massen sofort zum Festplatz marschieren. Bei der dichten Aufeinanderfolge der Sonderzüge ist es notwendig, daß die Massen in schnellstem Tempo abmarschieren. Große Lautsprecher auf allen Bahnhöfen sorgen für die nötige Marschmusik. Das ganze Tal wird mit Musik erfüllt sein. Um 15 Uhr werden die letzten Teilnehmer am

Fuß des Bückeberges eingetroffen sein. Links und rechts von den Abhängen werden große Verpflegungszelte errichtet. Der Verkehr mit Kraftwagen und Fahrrädern im Gebiet der Ausladebahnhöfe und im Aufmarschgebiet wird gesperrt.

### Die Vorbereitungen auf dem Festgelände

Seit einer Woche sind 600 Facharbeiter und 1800 Arbeitsdienstwillige mit Erdarbeiten, mit dem Bau der Tribünen und dem Regen der Kabel für Strom- und Fernsprechleitungen beschäftigt. Sie sind hier in Eisenbahnwagen und Zelten untergebracht. Die Bergkuppe mußte verändert werden, da eine große Bergnahe den im Tal Versammelten die Sicht nach oben versperrt hätte. In der Nähe des Platzes wird ein Dammbau, eine große Straße, gezogen, die zum Berg hinaufführt, damit der Führer, wenn er den Berg hinauf und herabsteigt, allen sichtbar wird. Eine flache, weit ausladende Tribüne auf der Spitze des Berges, mit dunklem Tannenwald im Hintergrunde, bietet Platz für 1200 Ehrengäste und 800 Pressevertreter. Rechts und links davon werden kleine Wälle aufgeworfen für die Fahnenträger. Ein Zeltlager, annähernd so groß wie auf dem Nürnberger Parteitag bietet Platz für 100 000 Personen.

## Der Staatsakt auf dem Bückeberg

### Das Programm:

An der Veranstaltung auf dem Bückeberg wird die Reichswehr einen großen Anteil haben. Bereits am Samstag, den 30. September, findet von morgens 8 Uhr ab die Generalprobe statt. Die musikalischen Veranstaltungen beginnen um 6 Uhr früh. Von 12 bis 16 Uhr wird ein großer Feuertag durchgeführt. Kunst- und Gelächerspiele sorgen für die Unterhaltung der Massen.

Zwischen 15 und 16 Uhr treffen die Ehrengäste auf einer bis dahin freigehaltenen Straße in Kraftwagen ein. Die Pressevertreter sammeln sich vorher im Hotel Monopol in Hameln und werden in Kraftwagen zum Festplatz gebracht. Um 16.15 Uhr trifft der Sonderzug mit den Diplomaten ein, die direkt im Tal aussteigen.

Um 16.30 Uhr trifft der Führer in Hameln ein. Er wird am Ausgang von Hameln vom 13. Reiterregiment (Hannover) empfangen, das ihn bis zum Festplatz eskortiert. Auf dem Festplatz ist die 2. Kompanie des Infanterieregiments Hameln aufgestellt, ferner eine Bereitschaft der Schutzpolizei sowie Ehrenwachen der SA, der SS, und des Stahlhelms und eine Abordnung des Arbeitsdienstes. Der Führer schreitet die Front ab und begibt sich auf den erhöhten Dammbau auf dem Bückeberg.

Der Beginn der Kundgebung wird durch Fanfaren argefeindigt. Im Tale führt eine Batterie des Artillerieregiments 6 aus Minden auf, probt ab und feuert 21 Salutgeschüsse. Inzwischen hat sich das Reiterregiment in eine benachbarte Domäne zurückgezogen. Es kommt nach dem Salutischenen im Galopp hervor und entwirft sich in Eskadronen um Gefecht. Die Maschinengewehre werden in Stellung gebracht und eine Gefechtsübung wird vorgeführt. Dann wird zum Sammeln gehalten. Das Reiterregiment zieht im Parade-galopp vorüber. Die Artillerie hat inzwischen eine Umgebungsstrecke zurückgelegt, so daß sie hinter die Kavallerie kommt und schließt sich der Parade an. Das militärische Schauspiel dauert bis 17.45 Uhr. Es folgt der Gesang des Liedes „Nun danket alle Gott“.

Unmittelbar darauf spricht Reichsernährungsminister Darré, nach ihm der Führer. Es folgt der große Zapfenstreich mit dem Deutschland-Lied. Die Ehrengäste verlassen den Festplatz.

Während des dann beginnenden Umarmens der Massen zu den sechs Bahnhöfen wird ein

### großes neuartiges Feuerwerk

veranstaltet. Gerade die Notwendigkeit, mit geringen Mitteln auskommen zu müssen, hat eine ganz neue Idee erzeugt. Das Feuerwerk besteht aus drei gewaltigen Salven und einem imposanten Weiterleuchten von den Bergen. Auf ein Leuchtsignal hin werden zunächst auf allen Höhen riesige Holzfeuer angezündet, die fünf Minuten lang mit weißem, rotem und grünem Magnesium geflutet werden. Am ganzen Horizont leuchten die Feuer auf. Eine zweite Salve von 45 Bomben folgt, so daß wieder das ganze Tal erschüttert wird. Es folgt wieder fünf Minuten lang Magnesiumfeuer. Dann dröhnt die dritte Salve von 45 Bomben ins Land. Zum Schluß wird der dem Bückeberg gegenüberliegende Obergesamt illuminiert. Riesige Mengen Magnesium — rot, weiß und grün — werden wieder ins Feuer geworfen. Vom Berg blüht und leuchtet es, wenn der Führer den Weg nach Hameln zurückfährt. Scheinwerfer beleuchten den großen Fahnenabmarsch.

Da sich der wichtigste Teil der Fete am Abend abspielt, sind gewaltige Scheinwerfer- und Lichtanlagen notwendig. Von der Ueberland-Hochspannungsverföhrung wird eine 25 000 Volt-Leitung herangeföhrt. Unterhalb des Berges entsteht eine Umformungsstation von riesenhaften Ausmaßen mit einer Leistung von 2000 Kilowatt. Alle 25 Meter wird ein Scheinwerferneß eingerichtet. Vier große Lichttürme werden mit je zweihundert Kilowatt befüßt. Zwanzig Kilometer Starkstromkabel werden verlegt. Das Elektrizitätswert Wesertal unter Leitung von Regierungsrat Beders bringt dieses gewaltige Projekt zur Ausführung.

Die Reichspost richtet an der Amarschstraße Boreberg-Ofen, auf der Domäne Ofen und an der Straße Hagenofen-Latferde im Orte Hagenofen Postanstalten ein. Die Postämter Hameln und Emmertal bleiben am 1. Oktober ununterbrochen geöffnet, ebenso die Postanstalten an allen Amarschstraßen. In Emmertal wird ein besonderes Fernsprekamt für Presse und Teilnehmer im Aufbau begriffen.

Für den Kundst werden 5600 Meter Erdkabel mit 27 Kilometer Doppelleitung beantragt. Für die große Lautsprecheranlage werden 5 Kilometer Starkstromkabel mit 10 Kilometer-Leitung ausgelegt, außerdem bedarf es der Verlegung von 8 Km. Erdkabel mit 35 Kilometer Doppelleitung als Modulations- und Sprechleitungen.

## Landesversammlung des Reichsbundes deutscher Diplomlandwirte

Karlsruhe, 24. September 1933.

Der Reichsbund deutscher Diplomlandwirte, Landesverband Baden hielt am Samstag, den 23. September im Hotel Germania in Karlsruhe seine Landesversammlung ab. Nach Begrüßungsworten des Landesvorsitzenden, Diplomlandwirt Djaner sprach der Hauptgeschäftsführer des Reichsbundes Deutscher Diplomlandwirte Dr. Kraemer-Berlin.

Er begründete den Wechsel der Führung mit dem Verlangen der jungen Generation nach Uebernahme der Verantwortung und betonte,

## Kulturtagung in Baden-Baden

Baden-Baden. Am Freitag waren die Ortsgruppenleiter des Kampfbundes für deutsche Kultur, Landesabteilung Baden, zu einer Tagung zusammengekommen. Als Vertreter der Regierung war Ministerialrat Dr. Frank vom Kultusministerium erschienen. Auch Pg. von Reichenau, der alte Vorkämpfer der nationalsozialistischen Weltanschauung sowie Pfarrer Senn waren gekommen. Pg. Otto Grimm-Provence hieß die Teilnehmer im Namen und als Vertreter der Stadt Baden-Baden herzlich willkommen. Er wies auf die wichtige Aufgabe des K.f.d.K. hin und betonte das starke Interesse, das gerade auch hier in B. Baden, der alten Stätte deutscher Kultur, die Arbeit des Kampfbundes bei allen maßgebenden Behörden der Stadt fände und von ihnen begrüßt würde. Nachdem man am Vormittag die Ausstellung in der Kunsthalle (Wichtentaler Allee) besichtigt hatte, wurden in einer Sitzung der Amtswalter des K.f.d.K. die Richtlinien für die kommenden Aufgaben festgelegt und Fragen der kulturellen Arbeit behandelt, unter anderem auch Neuordnung der öffentlichen Bibliotheken. Als Gäste des Zoo-Puhonnyischen Marionettentheater, dessen Direktor Schler, Leiter der Ortsgruppen Baden-Baden des K.f.d.K. ist, verbrachten die Teilnehmer und ihre Angehörigen eine vergnügte und künstlerisch anregende Stunde, um sich am Abend zusammenzufinden zu einer

### Öffentlichen Kundgebung,

die im Rahmen der Grenzlandkundgebung im Kleinen Bühnenaal des Kurhauses abgehalten wurde.

Der Landesleiter Pg. Dr. Keith eröffnete diese mit einer Egrung des um das deutsche Wesen so hochverdienten Parteigenossen von Reichenau. Pg. von Reichenau wurde zum Ehrenvorsitzenden der Landesabteilung Baden, des K.f.d.K. ernannt.

daß von einer Gleichhaltung im gewöhnlichen Sinne im R.D. nicht die Rede sein könne, denn im Kampf um die Erneuerung des Vaterlandes hätten die deutschen Diplomlandwirte mit an erster Stelle gestanden. Der Reichsbund der Diplomlandwirte sei nicht Selbstzweck, sondern gehöre zum deutschen Bauernstand. Getreu den Worten Adolf Hitlers: Vom Bauern führt der Weg zum Arbeiter und von diesem zur Intelligenz, sei es notwendig, daß jeder sich einordne in den agrarpolitischen Kurs des Reichsministers und Schirmherrn des deutschen Bauernstandes, Walter Darré.

### Landesökonomierat Hand-Graben

referierte über das Schulwesen. Er forderte die Verbesserung des Schulwesens auf dem Lande und den Ausbau der Berufs- und Fachschulen in einer den Verhältnissen auf dem Lande angepaßten Weise. Die Ueberbrückung der Gegensätze zwischen Stadt und Land seien eine vorbildliche Aufgabe der Schule. Für die 145 000 selbständigen Bauern Badens müsse mehr als bisher an Aufwendungen geleistet werden.

Landwirtschaftsprofessor Haner versprach die Mithilfe der Regierung beim Ausbau der Bauernschulen und machte Mitteilung von zwei Neugründungen in Bertshausen und Hohenheim wo voraussichtlich noch in diesem Herbst landwirtschaftliche Fachschulen eröffnet werden sollen.

Stadtrat Schmidt überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters Pg. Jäger und des Karlsruher Stadtrats.

Mit einem begeisterten Sieg-Heil auf unser Volk und den Reichsführer Adolf Hitler schloß der Landesvorsitzende Pg. Djaner die Tagung.

### Umfangreiche Devenschiebungen aufgedeckt

Rund 400 000 Mark Wertpapiere beschlagnahmt

— Selbstmord zweier Beschuldiger

Karlsruhe, 24. Sept. Der Vollstreckungsstelle Subwiaschaften am Rhein ist es gelungen, mehrere umfangreiche Devenschiebungen, die mit Steuerverhinderungen verknüpft waren, aufzudecken. In einem Falle, der von der Pfalz nach Baden hinübergriff, wurden zur Sicherung der zu erwartenden Geldstrafen Wertpapiere im Betrage von mehr als 800 000 Mark beschlagnahmt. In einem anderen Falle hatte ein Fabrikant aus Birmafen seit Jahren ausländische Zahlungsmittel im größeren Betrage im Besitz und war daher seiner Verpflichtung zur Anbietung und Anführung an die Reichsbank nicht nachgekommen. Es konnten noch Devissen in Höhe von mehr als 40 000 Mark beschlagnahmt werden. In einigen weiteren Fällen wurden verbotswidrig ausgeführte Zahlungsmittel zum Ankauf von Aktien um niedrigen Auslandskurs verwendet, um sie nach Verbringung ins Inland zu dem höheren Inlandskurs wieder zu verkaufen. In zwei Fällen konnten noch solche Aktien im Werte von 24 000 und 16 000 Mark beschlagnahmt werden. Zwei der Beschuldigten haben sich durch Selbstmord dem irdischen Richter entzogen.

**WIR BERATEN SIE**  
in allen Vermögensfragen und liefern Ihnen kostenlos unsere neue Broschüre „Zeitgemäße Geldanlagen“ auf schriftliche oder mündliche Anforderung bei unseren sämtlichen Niederlassungen u. Depositenkassen

**DRESDNER BANK**  
Filiale Karlsruhe, Adolf Hitlerplatz.

# Sport am Sonntag

## Deutschland gewinnt die „Trophy“

Abchluss der 15. Internationalen Sechstagesfahrt

Einen der größten Erfolge des Jahres errangen Deutschlands Motorradfahrer und die deutsche Motor-Industrie am Samstag bei der 15. Internationalen Sechstagesfahrt der Motorräder. Die deutsche A-Mannschaft, bestehend aus den Fahrern Ernst Henne, Mauermeyer und Stelzer, erhielt nach einer äußerst schwierigen, sechs Tage dauernden Prüfung nur einen Strafpunkt und siegte im Kampf um die Internationale Trophy knapp vor der englischen Vertretung, die es auf zwei Strafpunkte „brachte“.

### Die letzte Etappe

führte am Samstag im Gegensatz zu den vorausgegangenen fünf Tagen über gute Straßen nach dem 198 Kilometer entfernt liegenden Donington Park. Zwar goß es in Strömen, doch konnte der geforderte Durchschnitt von 43,3 Kilometer gehalten werden. Als die 88 noch im Rennen befindlichen Fahrer auf der Bahn von Donington Park eingetroffen waren, lag die deutsche BMW-Mannschaft immer noch mit ihrem einen Strafpunkt gegenüber den zweien der englischen knapp im Vorteil.

Bei der abschließenden Geschwindigkeitsprüfung über eine Stunde mußten unsere BMW-Leute 77,3 Kilometer (22 Runden) erledigen obwohl die Bahn einige sehr scharfe Kurven hatte und der Regen ins Gesicht peitschte, fuhren die Maschinen ihr Pensum mit fester Gleichmäßigkeit herunter. Ein allzu voreiliger Funktionär stellte zwar nicht zum geringen Schrecken unserer Fahrer am Schluss der Prüfung fest, daß Mauermeyer mit seiner Velocipede-Maschine die Bedingungen nicht erfüllt haben sollte. Doch stellte sich dies bald als ein Irrtum heraus. Titel Freude herrschte dann natürlich bei den Deutschen, als die Fahrleitung den Sieg unserer Farben verkündete.

Im Kampf um die Silbervase setzte sich die englische Mannschaft erfolgreich durch, während Deutschland mit seiner BMW-Mannschaft Fleischmann, Rüttgen und Dettinger mit dem dritten Platz hinter Irland vorliebnehmen mußte.

## F.C. Freiburg - Phönix-Karlsruhe 3:2

Freiburg, 24. Sept. (Eig. Drahtbericht des Führer.) Einen harten Kampf gab es gestern vor etwa 2500 Zuschauern in Freiburg. Sowohl F.C. Freiburg als auch Phönix waren komplett angetreten. Beide Vereine marschierten bisher ohne Punktverluste an der Spitze, so daß der Ausgang des Spieles vollkommen offen war. Gewonnen hat die bessere Mannschaft, denn das war unstrittig der F.C.

Mit ungeheurer scharfem Tempo begann das Spiel. Mehrere gute Angriffe von Freiburg führten zu keinem Erfolg. Da schickte Heister-Phönix in der 8. Minute aus dichtem Gedränge an dem behinderten Müller vorbei ins Tor. Das Tempo hält an, Phönix drängt, aber auch der F.C. schuf brennliche Situationen. In der 18. Minute nimmt Peters eine Vorlage von Eberhardt auf und im Alleingang schießt er zum Ausgleich ein. Das Spiel flaut ab, es wird nur noch in der Mitte gekämpft. Die erste Ecke für den F.C. wird verschossen. Eine sehr gefährliche Flanke von Graf (Phönix) wird von Müller hervorragend gehalten. Ein Angriff des F.C. bringt das Phönix-Tor in Gefahr. Mayer (Phönix) verteidigt den Ball. In dem Gedränge zwischen der Phönix-Hintermannschaft und dem F.C.-Sturm macht der linke Phönix-Käufer Hornung Hände. Der folgende Elfmeter wird von Peters für den F.C. verwandelt. Der F.C. drängt auch weiterhin und kommt kurz vor Schluss der Halbzeit durch Siems-Müller zum zweiten Erfolg.

Schon in der zweiten Minute nach Halbzeit schießt Eberhardt unter ungeheurem Jubel das dritte Tor ein. Siems gibt eine Flanke herein, Peters will sie köpfen, aber Mayer fauft über seinen Kopf hinweg, der danebenstehende Eber-

hart nimmt den Ball auf und schießt aus dem Gedränge heraus ein. Das Spiel wird immer schärfer. Phönix wird aufgeregt und vermag keine geschlossene Leistung mehr zu zeigen. Der Schiedsrichter muß mehrere Verwarnungen an die Karlsruher erteilen. Das Spiel läßt nach. Einem sehr gefährlichen Schuß kann Müller gerade noch ablenken. Immer wieder bricht Peters durch aber sein Schuß geht daneben. Noch wenige Minuten vor Spielende wird Heister-Phönix wegen Schiedsrichterbeleidigung vom Platz gewiesen. Phönix macht alle Anstrengungen, den Ausgleich herzustellen, doch vergebens, das Schluss-Trio des F.C. ist auf dem Posten. Phönix enttäuschte. Wenn die erste Halbzeit auch noch einigermaßen den Erwartungen entspricht, so zerfällt in der zweiten Halbzeit das Spiel zusehends. Die Käuferreihe leistete nicht genügend Aufbauarbeit, der Sturm bot kein ge-

### WfL Neckarau - S.C. Freiburg 1:1

Vor rund 1500 Zuschauern kamen der WfL Neckarau und der S.C. Freiburg in ihrem dritten Verbandsspiel in Neckarau durch ein hart erkämpftes Unentschieden von 1:1 zu den ersten Gutpunkten. Das Resultat ist für die Einheimischen recht schmeichelhaft, da fast während des ganzen Spieles die Besucher die bessere Mannschaftsleistung boten. Es wurde ausgezeichnet kombiniert, von der Verteidigung bis zum Sturm, wo insbesondere die linke Seite ein ausgezeichnetes Spiel lieferte. Hier überragte der Studenten-Internationale Gästler als Halbtürmer. Bei Neckarau, das während der ersten Hälfte eine überaus schwache Leistung bot, überragte außer Gröbke als linker Käufer, dem rechten Verteidiger Meißner und dem Torwart Dieringer kaum ein Spieler den durchschnittlichen Rahmen.

### S.V. Waldhof - Germania Bröhlingen 3:2

Die Bröhlinger Germanen, die schon am vergangenen Sonntag in Mannheim knapp verloren (gegen den VfL), mußten auch in Waldhof eine knappe Niederlage hinnehmen. Der Sieg des S.V. Waldhof war verdient, denn die Elf des Rheinmeisters war technisch besser und auch im Feldspiel meist tonangebend. Mit etwas mehr Glück hätten allerdings die Gäste durchaus ein Unentschieden erzielen können, denn Chancen gab es genug, aber dieses Unentschieden wäre dann der Leistung des S.V. Waldhof keineswegs gerecht geworden. Im allgemeinen stand das Spiel nicht gerade auf einer besonders hohen Stufe, aber von Sonntag zu Sonntag werden doch die Leistungen besser, was man auch in Waldhof feststellen konnte. Die Waldhöfer waren, wie schon gesagt, technisch besser. Sehr gut hielt sich die Verteidigung Haber-Au, dagegen war die Käuferreihe — mit Ausnahme des Erfahrmannes Molenda (Brezing) fehlte infolge Verletzung — im Aufbau schwach. Im Sturm gefielen besonders die beiden Halbtürmer Engelhart und Hermann, auch Siffeling, Walz und Weidinger stellten sich verbessert vor. Konditionsmäßig scheint allerdings die Waldhofelf noch stark zurück zu sein.

### Fußball-Gauliga im Kampf

Der gestrige Spieltag brachte die Gauligaspiele in Süddeutschland wieder ein gutes Stück vorwärts. Wohl mußten infolge anderer Veranstaltungen wieder einige Treffen verschoben werden, doch konnten dafür wieder günstige Termine gefunden werden. Langsam erhält man in den einzelnen Gauen nun auch ein Bild von den einzelnen Vereinen. Ueberraschungen gab es wieder im Gau Bayern, wo die Sp.Vg. Fürtth gegen den Tabellenletzten beide Punkte abgeben mußte und auch der 1. F.C. Nürnberg nicht ohne Punktverlust gegen Jahn Regensburg davonkam. Klar ist nur die Form der Augsburger, die nun drei imponierende Siege errungen haben. In allen Tabellen gab es

kleinere Verschiebungen. Der F.C. Freiburg konnte auch weiterhin gegen Phönix Karlsruhe seine Spitzenposition ohne Punktverlust halten. Der VfL zeigt sich als erster Mitbewerber um den Meistertitel. Im Gau 15 konnten diesmal die Platzvereine nur einen einzigen Punkt behalten. Die Stuttgarter Vereine waren äußerst erfolgreich und nehmen einstweilen die Tabellen Spitze ein. Im Gau 13 wechselt die Führung an Borussia Worms, doch ist Eintracht mit einem Spiel im Rückstand.

### Gau 13 (Südwest)

Ergebnisse:

Wormatia Worms — F.S.V. Mainz	3:0
Sportfr. Saarbrücken — Kickers Offenbach	3:0
Borussia Neunkirchen — F.R. Pirmasens	4:4
F.C. Kaiserslautern — A.D. Worms	5:1

### Tabellenstand:

	Spiele	Tore	Punkte
Wormatia Worms	3	7:2	5:1
Eintracht Frankfurt	2	6:3	4:0
F.C. Kaiserslautern	3	14:9	4:2
F.R. Pirmasens	3	10:6	3:3
Borussia Neunkirchen	3	7:7	3:3
Kickers Offenbach	3	3:4	3:3
F.S.V. Frankfurt	2	3:2	2:2
S.V. Wiesbaden	2	2:3	2:2
Phönix Ludwigshafen	2	2:8	2:2
F.S.V. Mainz	3	8:7	2:4
Sportfr. Saarbrücken	3	5:0	2:4
A.D. Worms	3	1:8	0:6

### Gau 14 (Baden)

Ergebnisse:

VfL Mühlburg — F.C. Pforzheim	2:1
F.C. Freiburg — Phönix Karlsruhe	3:2
VfL Neckarau — S.C. Freiburg	1:1
S.V. Waldhof — Germania Bröhlingen	3:2

### Tabellenstand:

	Spiele	Tore	Punkte
Freiburger F.C.	3	8:5	6:0
Karlsruher F.C.	2	3:1	4:0
VfL Neckarau	2	3:2	3:1
VfL Mühlburg	2	2:1	3:1
Phönix Karlsruhe	2	5:5	2:2

F.C. Pforzheim	3	7:6	2:4
Bröhlingen	3	7:8	2:4
S.V. Waldhof	3	5:6	2:4
VfL Neckarau	3	2:4	1:5
S.C. Freiburg	3	5:9	1:5

### Gau 15 (Württemberg)

Ergebnisse:

F.C. Birkenfeld — Sportfr. Stuttgart	3:4
S.V. Feuerbach — Kickers Stuttgart	1:2
VfL Heilbronn — VfL Stuttgart	3:4
S.C. Stuttgart — Ulmer F.V. 04	2:2

### Tabellenstand:

	Spiele	Tore	Punkte
VfL Stuttgart	3	10:0	4:2
Kickers Stuttgart	3	5:5	4:2
Union Bödingen	2	6:4	3:1
S.V. Ulm	2	5:4	3:1
Ulmer S.V. 04	2	5:3	3:1
S.V. Feuerbach	2	6:3	2:2
F.C. Birkenfeld	2	5:5	2:2
Sportfr. Stuttgart	2	5:6	2:2
S.C. Stuttgart	3	4:9	1:5
VfL Heilbronn	3	5:8	0:6

### Gau 16 (Bayern)

Ergebnisse:

Bader München — F.C. München	1:2
1860 München — F.C. Schweinfurt	4:1
A.S.V. Nürnberg — Bayern München	2:2
Jahn Regensburg — F.C. Nürnberg	1:1
F.C. Bayreuth — Sp.Vg. Fürtth	3:1
Schwaben Augsburg — Würzburger F.V.	5:1

### Tabellenstand:

	Spiele	Tore	Punkte
Schwaben Augsburg	3	17:3	6:0
F.C. Nürnberg	3	8:3	5:1
1860 München	3	10:2	5:1
Jahn Regensburg	3	4:3	4:2
Sp.Vg. Fürtth	3	6:5	3:3
F.C. Schweinfurt	3	3:5	3:3
Bayern München	3	6:9	3:3
F.C. München	3	4:6	2:4
A.S.V. Nürnberg	3	4:7	2:4
F.C. Bayreuth	3	5:11	2:4
F.V. Würzburg	3	2:7	1:5
Bader München	2	2:10	0:6

## Die besten Tennisspieler der Welt

### Herren:

- (nach Wallis Myers)
1. Crawford (Australien)
2. Perry (England)
3. Satoh (Japan)
4. Austin (England)
5. Vines (Amerika)
6. Cochet (Frankreich)
7. Shields (Amerika)
8. Wood (Amerika)
9. von Cramm (Deutschland)
10. Staefen (Amerika).

Zu dieser Liste wäre verschiedenes zu sagen. Wallis Myers ist unbeschränkter Tennissachmann, jedoch diesmal merkt man etwas seine englische Nationalität. Von dem etwas zurückgefallen von Cramm abgesehen, dürfte doch Cochet nach den Ergebnissen etwas zu schlecht fortgekommen sein, während die Engländer zu gut gesetzt wurden.

### Damen:

1. Moody (Amerika)
2. Jacobs (Amerika)
3. Round (England)
4. Krahwinkel (Deutschland)
5. Scriven (England)
6. Mathieu (Frankreich)
7. Palfrey (Amerika)
8. Rutchall (England)
9. Papot (Schweiz)
10. Marble (Amerika).

Bei den Damen dürfte es noch eine ganze Reihe Spielerinnen geben, die den letzten dieser Liste gleichwertig sind, darunter auch einige Deutsche.

### Hockey

#### Baden-Mannheim 6:1 (3:1)

Auf dem VfL-Platz in Mannheim standen sich am Samstag nachmittag in einem letzten Probeispiel die voraussichtliche badische Hockey-Auswahlmannschaft, die am 1. Oktober Baden gegen Bayern vertreten soll, und eine Mannheimer Stadtmannschaft, zusammengesetzt aus Spielern des VfL, der VfL, des TSV 46 und der Germania Mannheim, gegenüber. Um es vorweg zu sagen, das Spiel hielt nicht das, was man sich von einem letzten „Probegalopp“ einer

Auswahlmannschaft versprochen. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Saison gerade erst begonnen hat und natürlich einzelne Spieler noch nicht in Hochform sind. Veranlassung zu dem recht matten Spiel gab vor allem die schlechte Verfassung der Mannheimer Stadtmannschaft, die die ganze Spielzeit hindurch sich nie zu einer einheitlichen Aktion zusammenschließen konnte. Von Beginn an waren die Ausgewählten stets überlegen und erzielten auch schon in der 5. Minute durch Geuer das erste Tor. Die Hintermannschaft der Mannheimer setzt sich dann eine Viertelstunde lang energisch zur Wehr, kann es dann aber nicht verhindern, daß innerhalb von vier Minuten zwei weitere Tore, erzielt durch Peter 2 und Bauer, fallen. Wenige Minuten vor Schluss der ersten Halbzeit erzielt dann Baumann für die Mannheimer nach schönem Durchspiel der rechten Seite das Ehrentor. In der zweiten Halbzeit läßt das Spiel noch mehr nach. Die Aktionen werden ausgeglichener, aber nur der Sturm der Mannheimer bleibt weiter ungefährlich. Das Spiel der Auswahlmannschaft entwickelt sich allmählich immer mehr zu einem Zuspiel auf Peter 2, der dann auch in der 14. Minute und 32. Minute den Vorprung auf 5:1 erhöht. Mit dem Schlupfiff erzielt Bauer noch ein sechstes Tor.

### Radsport

Die Radrennbahn Karlsruhe-Ettlingen hält am kommenden Sonntag, den 1. Oktober ihre Schlußrennen ab. Im „Großen Preis von Karlsruhe“ über 10 deutsche Meilen starten eine Reihe der besten Mannschaftsfahrer Deutschlands und zwar Schnitzler/Kolvenbach (Köln), die Sieger des letzten Rennens, Vör/Göttmann (Frankfurt), Haffner/Hilbert (WfL), Weiss (Landau), Haag (Singen), Gleim (Frankfurt), Denzer (Ludwigshafen), beide aus der deutschen Amateurnationalmannschaft, Hermann/Gut (Frankfurt), Heidger/Meile (Ludwigshafen), Zacharias/Keller (Bonn), Bisson/Greiser (Zulda), Mannheim, Braun (Kaiserslautern), Oster (Saarbrücken), Berch/Heptisch (Baden-Dos).

Ferner findet ein Motorradrennen zwischen Groß-Neustadt, Oberling-Speyer und Klein-Ludwigshafen, statt.

Heute ist der neue



erschienen. Verlangensieihnsofortvom Zeitungsverkäufer

hardt nimmt den Ball auf und schießt aus dem Gedränge heraus ein. Das Spiel wird immer schärfer. Phönix wird aufgeregt und vermag keine geschlossene Leistung mehr zu zeigen. Der Schiedsrichter muß mehrere Verwarnungen an die Karlsruher erteilen. Das Spiel läßt nach. Einem sehr gefährlichen Schuß kann Müller gerade noch ablenken. Immer wieder bricht Peters durch aber sein Schuß geht daneben. Noch wenige Minuten vor Spielende wird Heister-Phönix wegen Schiedsrichterbeleidigung vom Platz gewiesen. Phönix macht alle Anstrengungen, den Ausgleich herzustellen, doch vergebens, das Schluss-Trio des F.C. ist auf dem Posten. Phönix enttäuschte. Wenn die erste Halbzeit auch noch einigermaßen den Erwartungen entspricht, so zerfällt in der zweiten Halbzeit das Spiel zusehends. Die Käuferreihe leistete nicht genügend Aufbauarbeit, der Sturm bot kein ge-

# Die Bezirksliga am Start

In Anbetracht der Grenzlandbegegnung sind die Spiele Weierheim - Frankonia und Darsland - Durlach, auf deren Ausgang man im allgemeinen gespannt war, ausgefallen. Die Paarungen, die am gestrigen Sonntag eingetragenen haben, haben mit großen Ueberaschungen aufgemerkt, was aus nachstehenden Einzelberichten zu ersehen ist.

## Spvg. B. Baden - Eutingen 1:2

Wegen der Grenzlandbegegnung mußte die Baden-Badener Mannschaft mit 3 Ersatzleuten dieses Spiel bestreiten. Der Erfolg bewährte sich über alle Erwartungen sehr gut. Eutingen brachte eine hintere Mannschaft, vor allem eine überaus schlagfertige Verteidigung, dazu noch einen wieselflinken Linksaußen, der von großer Klasse ist. Der Eutingen Sieg, der nicht ganz unbedeutend ist, hatte aber keine Ursache darin, daß eben Baden-Baden keine komplette Elf nicht zur Stelle hatte und B. Baden in der ersten Viertelstunde greifbare Chancen herausspielte, die aber nicht verwertet wurden. Kurz vor der Pause geht der Platzbesitzer in Führung. Die Eutingen strengen sich mächtig an und erzielen schon nach 3 Min. den Ausgleich. Nach der Pause werden die Einheimischen bedeutend besser, aber der letzte Schied zum Toremachen fehlt. Man hatte das Gefühl, daß das nächste Tor die Entscheidung bringen muß und so kam es auch. Mit einem Eckball holt sich Eutingen die Führung. Gegen Schluß nimmt das Spiel außergewöhnlich scharfe Formen an, was der Schiedsrichter mit 2 Platzverweisen abenden muß, wovon einer auf Baden-Baden und einer auf Eutingen entfällt. Drees-Mühlburg war für dieses Spiel bis auf einige Kleinigkeiten ein guter Leiter.

## SV. Weingarten - Raftatt 04 (3:1)

Ein schönes Rennen, das von beiden Mannschaften mit großem Eifer durchgeführt wurde.

Vom Anstoß ab geht Weingarten vor des Gegners Tor. In der 5. Minute schießt Schneider Halbrechts scharf, der Gästetorwart kann den Ball nur noch ins eigene Tor eintreten. 3 Minuten später kommt Weingarten durch seinen Mittelfürmer zum 2. Erfolge. Raftatt setzt sich bis zur Pause etwas besser durch, ohne jedoch einen Erfolg zu erzielen.

Nach dem Seitenwechsel gelangt es dem Weingartener Mittelfürmer durch schönen Kopfball das Raftatter Tor in Gefahr zu bringen, jedoch flüchte der Ball über die Latte. Raftatt kann in der 30. Minute durch Straßhof des linken Läufers das längst verdiente Ehrentor erzielen. Nun belagerte der Platzbesitzer auf 15 Minuten das Gästetor und Bombe auf Bombe wird dem Raftatter Torwächter präsentiert, der aber nicht zu schlagen ist, bis es dem Weingartener Mittelfürmer wiederum gelangt. Das Resultat auf 3:1 hinauszufragen. Nun nimmt das Spiel scharfere Formen an, Raftatt drängt, die Sturmleistungen sind teilweise so schwach und so bleiben ihnen weitere Erfolge verjagt. Raftatter-Fürmer amtiert als Schiedsrichter vorzüglich. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf.

## SV. Forzheim - Forchheim 5:2

Vor einer Zuschauermenge von ca. 800 wurde dieses Treffen bestritten. Das Spiel hatte 2 verschiedene Halbzeiten und zwar insofern, als die Forchheimmannschaft in der 1. Halbzeit 4 Tore schoss, während sie in der 2. Halbzeit nur noch einen Treffer holen konnte, was daraus resultiert, daß der Gegner besser wurde, die Forchheimmannschaft aber ganz bedeutend zurückfiel. Der Schwung im Spiel der Forzheimers war der glänzenden Aufbaubarbeit des Mittelfürmers zu verdanken, der immer wieder seine Stürmer zum Angriff vorjagte. Wie reife Früchte fallen die Tore in gleichmäßigen Abständen. Die 2. Spielhälfte steht die Gästemannschaft in weitaus besserer Form. Es kann berichtet werden, daß, wenn sich die Forchheimer auch in der ersten Halbzeit so beliebt hätten, das Resultat ein an-

deres geworden wäre. Wohlverdient waren die beiden Treffer der Gäste, aber trotzdem kann die Forzheimers Mannschaft auf die Leistungen ihrer Leute stolz sein.

Schiedsrichter Winter-Forzheim gut.

## Karlsdorf-Ballspielklub Forzheim 7:2

Schönes Fußballwetter, guter Besuch und ein faires Spiel konnten begeistern. Wie das Resultat besagt, war die Karlsrufer Mannschaft in überaus glänzender Verfassung und besonders die Sturmleistungen verdienen lobende Erwähnung. Trotzdem soll aber der Erfolg der anderen Mannschaftsteile keine Schwächung erfahren.

Das Spiel begann mit starker Ueberlegenheit der Forzheimers Mannschaft, da sich Karlsdorf zu Anfang nicht recht finden konnte. In der 5. Minute kommt Forzheim zum Führungstreffer. Die Freude dauert nicht lange, denn schon nach einer Minute war der Ausgleich durch Karlsdorf hergestellt. Von diesem Zeitpunkt ab gibt Karlsdorf den Ton an. Kurz vor Halbzeit gelangt dem Rechtsaußen der Führungstreffer.

In der zweiten Spielhälfte war Karlsdorf stets im Angriff. In der 7. Minute holen sie sich durch Halblinks den 3. Erfolg. Nach 15 Minuten erzielt die Gästemannschaft den 2. Treffer, wodurch Karlsdorf wieder ermuntert wird. Wieder war es Halblinks von Karlsdorf, der das Resultat auf 5 erhöhte und im Anschluss daran konnte der Platzbesitzer nach glänzender Zusammenarbeit noch 2 weitere Tore buchen. Schiedsrichter Henn-Karlsruhe war zufriedenstellend.

## Treuebegegnung der Deutschen Radfahrer

In Berlin wurde der Tag des Deutschen Radfahrers feierlich begangen. Schon am frühen Morgen versammelten sich im Berliner Lustgarten über 10 000 Radfahrer aus der ganzen Reichshauptstadt. Der Führer des Deutschen Radfahrerverbandes hielt eine kurze Ansprache, wobei er auf die Bedeutung der Einheitsfront hinwies, durch die der deutsche Radisport wieder seine alte Stellung zurückerobern soll. Er verlas ferner ein Telegramm an den Reichsminister Adolf Hitler, das ein Treuebekenntnis des Deutschen

Radfahrers enthielt. Anschließend sprach Reichsratsrat Putmann als Vertreter des Reichsinnenministers Dr. Frick, der auf die volkswirtschaftliche Bedeutung des Radfahrersportes in Deutschland hinwies, sind doch 15 Millionen radfahrende Volksgenossen zu verzeichnen. Die Rundbegegnung klang mit dem Deutschland- und dem Forst-Wessel-Lied aus. Danach formierten sich die Radfahrer zu einem imposanten Korso nach dem Deutschen Stadion in Grunewald. Der Korso machte am Ehrenmal Halt und hier wurden von den deutschen Sportführern Kränze niedergelegt. Vorher hatten im Lustgarten noch sportliche Wettbewerbe stattgefunden.

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Wilhelm Zeichmann.  
Für Anzeigen: Helmuth Lebr., Karlsruhe i. B.  
Rotationsdruck: F. S. Reiff, Karlsruhe i. B.

## Staff besonderer Anzeige

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die Trauennachricht, daß heute abend 10 1/2 Uhr an einem Herzschlag plötzlich mein lieber Gatte, unjer lieber Vater, Großvater und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

## Jakob Uhl

Bäckermeister  
im Alter von 63 1/2 Jahren starb.  
Bodensee, den 23. Sept. 1933.  
bei Kehl  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Frau Jakob Uhl, geb. Weidt.  
Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. September, nachmittags 2 Uhr statt.

**Zurück**  
**Dr. med. A. Braun**  
Homöopath. Arzt  
Leopoldstraße 49 Fernsprecher 2907

**Dr. Herm. Wagner**  
Frauenarzt  
**Von der Reise zurück**  
Sprechstunden: Stefanienstr. 20, 1/2-1/5 Uhr  
Krankenhausbehandlung u. u. r. Städt. Krankenhaus. Keine Privatkl. 29721

**Zurück**  
**Dr. med. Karl Roth**  
Hirschstraße 51 Telefon 161  
Sprechstunden: 1/3-1/5 Uhr - Samstag nach Vereinbarung.

**Zu vermieten**  
**Baden-Baden**  
Große  
**Werkstätte**  
für Autoreparaturen mit den dazu gehörigen Maschinen zu günstigen Bedingungen sofort zu vermieten.  
Ankunft bei J. Gamm, Langestr. 93, 3356  
Telefon 1795.

**Wohnschlafzim.**  
kleines möbl. Zimmer  
zu vermieten, Weiden-  
straße 49 part.  
**Karlstraße 53**  
bei Karlsrufer, ist part.  
gut möbliertes  
**Wohn- u. Schlafz.**  
ebst. Büro, per sofort  
zu vermieten. 179  
Gut möbl.  
**Zimmer**  
beizb., elektr. Licht, 1.  
bess. Hause bill. zu  
verm. 213 Rab. Reichardt, Su-  
singentstraße 4, part. (Schm.)

Freundliche  
**3-Zim.-Wohnung.**  
b. hantl. Badler, Rab-  
h. Badener, Preis  
etwa 30 RM per 15.  
St. Angeb. u. 126 an  
den Führer-Verlag.  
Moderne 24304  
**3-Zim.-Wohnung.**  
Welfenstr. 16 m. s. ohne  
eing. Bad. a. Busch  
Garage auf 1. Oktober  
zu vermieten. Näheres  
Königsplatz 15, Bü-  
ro, Tel. 3151.

Schöne sonnige  
**5-Zimmer-  
Wohnung**  
m. Bad u. reich Zu-  
beh. auf 1. Oktober  
Robert Wagner-Rice  
Nr. 11, 3. St. a. ver-  
mieten. Die Wohnung  
wird völlig neu her-  
gerichtet. Angeb. vor  
11-12 u. 2-6 Uhr  
Nab. part. 3784  
**5-Zimmer-  
Wohnung**  
sonnt. neu hergerich-  
tet mit Bad u. Veranda.  
Welfenstr. zu vermie-  
ten. Näheres Raquel,  
Leopoldstr. 18. 27913

Große  
**4-Zimmer-  
Wohnung**  
mit Küche, Bad, Zim-  
mern, u. reich Zu-  
beh. in schön. Weid-  
enstraße, 2. Stod.  
Preis RM 80.- monat-  
lich, p. 1. 10. 1933  
zu verm. Nab. D. D.  
Zwangsverwalter  
Baudirektor a. D.  
Hubert Weich, Karlsru-  
he, Amalienstr. 85  
od. Tel. Nr. 8049. 29765

Bahnhofohnäde  
Sonnige schöne neuzeitl.  
**4-Zim.-Wohnung.**  
m. Zentralheizg. bef.  
Umstände wea. sof. zu  
verm. zu erfragen b.  
H. S. a. S. Verrenstr.  
54, Tel. 4131  
29641  
**5-Zimmer-  
Wohnung**  
m. Bad u. allem Zu-  
behör in aller bester  
Stadtlage von einem  
Gebirgsarzt sehr vielen  
Zimmern gemietet, in  
auf 1. Oktober 1933  
zu verm. Näheres bei  
der Ehefrau v. Frau  
Karl-Wilhelm-Str. 50,  
Büro. 29489

**Werkstätte**  
210  
und  
**3-Zim.-Wohnung.**  
im Zentrum d. Stadt  
auf. od. getrennt auf  
sofort preiswert zu  
vermieten. Zu erfragen  
b. Schreiner, 3. Hof-  
hausbräu, Erdbrunnen-  
str. 42.  
Sonnige, geräumige  
**4-Zim.-Wohnung.**  
neuzustell. eingerichtet,  
mit 1-2 Bannfäden,  
Bad, Gasheizung  
etc. Gee. Karl Hoff-  
mannstr. u. Am Stad-  
garten, per sofort zu  
vermieten. Anfragen  
an Ferdinand Dold,  
Bismarckstr. 21, Tel. 1353,  
29717  
**7-Zimmer-Wohnung**  
auch für Büro geeignet, 2. St., Mühlburger  
Tor, gute, zentr. Lage, zu verm. Weiden-  
straße 57, part., b. 10-5 Uhr. 107

In Baden bestens eingeführt  
**Steuer- und Revisions-Büro**  
mit großer langjähriger Stammschaft sucht tüchtigen  
**Mitarbeiter**  
(Vollw. u. A.) zwecks späterer Uebernahme der Praxis.  
Eustlich gemehrte Angebote von Interessenten, welche über  
mündelns RM 5000.- verfügen, erbeten unter Nr. 149 an  
den Führer-Verlag.

**Neu-Organisation**  
Wir bieten 2 geeigneten Herren mit  
gewandten Umgangsformen gute Auf-  
stiegsmöglichkeit bei weitestgehender  
Unterstützung. Sonderausbildungsfürsich.  
Bewerber wollen sich am Montagnach-  
mittag zwischen 3 und 5 Uhr und  
Dienstagvormittag zwischen 9 und 11  
Uhr melden.  
Karlsruher Lebensversicherungsbank  
A. G., Bezirksdirektion Heimaufstadt  
Karlsruhe, Kaiserstraße 4. 29720

**Wirtslokale**  
In Vorort v. Karlsru-  
he ist gutes  
**Wirtslokal**  
in dem u. Umständen  
auch eine Weberei be-  
trieben werden könnte.  
Frankenstraße 10, 11  
sofort preiswert zu  
verkaufen. Angeb. u.  
29681 an den Führer-  
Verlag.  
**Ämliche Anzeigen**  
Mingolsheim  
**Jagd-Verpachtung**  
Die Gemeindefagd  
Mingolsheim wird  
nicht auf 2 Jahre, son-  
dern auf 6 Jahre ver-  
pachtet.  
Der Gemeinderat:  
J. B. D o d a t.  
Die Stadtgemeinde  
Gernsbach beschließt,  
die an der Garten-  
straße stehenden  
**Vier Doppel-  
Wohnhäuser**  
zu verkaufen.  
Interessenten bitten  
wir, sich bei uns zu  
melden.  
Gernsbach, 21. 9. 33.  
Bürgermeisteramt:  
J. B. Fleg.  
**Die Stadt.**  
**Schwimmbäder**  
bleiben ab Montag,  
25. Sept. ds. Jrs. ge-  
schlossen. Die Wäsche-  
stücke sind bis dahin  
abzugeben.  
Raftatt, 22.  
Sept. 1933.  
Der Bürgermeister.

**Stellengeruche**  
23jähr. tücht. selbst-  
st. u. Keller-  
**Rüfer**  
sucht sof. od. später  
Stelle. Zuschriften an  
Wolff, Kohl, Friedrich-  
str. 45. 29552  
**Zu verkaufen**  
30 schöne  
**Ferkel**  
alles freilebend, 5 u. 6  
Wochen alt, blüht ab-  
zugeben. S. Ulrich,  
S. Baden, Eichhof,  
3350g  
Zu verkaufen fortlauf.  
Schwarzbunte, hochtr.  
und fruchtbringende  
**Milchkühe**  
Blum, Vieh- und  
Verderbtl., Antienten  
Hofstr. 19. 3751  
**Kaufgesuche**  
**Kinderbett**  
mit Seitenklappe gef.  
Ang. m. Preis unter  
3357 an den Führer-  
Verlag, Baden-Baden

**Zigaretten-  
Geschäft**  
mit Selbstüberet zum  
Preis von RM. 1500.-  
sofort zu verkaufen. An-  
geb. a. Frick Lehmann,  
Gehlselzerstr. 33.  
198  
aus deutschem Holz in solid.  
Werkmanarbeit als Dauer-  
wohnung. Wie nett es sich in  
dem preiswerten Kuk-Holz-  
haus wohnen läßt, zeigt Ihnen  
unser Prospekt. Verlangen  
Sie ihn kostenlos. 2992  
**Katz & Klumpp A.-G.**  
Gernsbach 7

**Gelegenheitskauf.**  
Raffin gebaut  
**Eckhaus**  
in Karlsruhe, gute Verkehrslage, dreiflüchtig, mit Garten,  
773 Quadratmeter, auf- und ausbaufähig, Zentralheizung,  
3 Bad, neuzeitlich für Büroarbeit ein-  
gerichtet, tadellos in Stand, Grundbesitzwert 76 300, beson-  
ders geeignet für Verband, Versicherung usw., sofort bezieh-  
bar, wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Vermittler verbot-  
ten. Anstufung durch Rechtsanwalt Dr. Gönner, Fernruf 561.  
173

**Meidet die Totengräber des Mittelstandes: Einheitspreis-geschäfte, Warenhäuser!**  
**Wirtslokale**  
Zu Vorort v. Karlsru-  
he ist gutes  
**Wirtslokal**  
in dem u. Umständen  
auch eine Weberei be-  
trieben werden könnte.  
Frankenstraße 10, 11  
sofort preiswert zu  
verkaufen. Angeb. u.  
29681 an den Führer-  
Verlag.  
**Ämliche Anzeigen**  
Mingolsheim  
**Jagd-Verpachtung**  
Die Gemeindefagd  
Mingolsheim wird  
nicht auf 2 Jahre, son-  
dern auf 6 Jahre ver-  
pachtet.  
Der Gemeinderat:  
J. B. D o d a t.  
Die Stadtgemeinde  
Gernsbach beschließt,  
die an der Garten-  
straße stehenden  
**Vier Doppel-  
Wohnhäuser**  
zu verkaufen.  
Interessenten bitten  
wir, sich bei uns zu  
melden.  
Gernsbach, 21. 9. 33.  
Bürgermeisteramt:  
J. B. Fleg.  
**Die Stadt.**  
**Schwimmbäder**  
bleiben ab Montag,  
25. Sept. ds. Jrs. ge-  
schlossen. Die Wäsche-  
stücke sind bis dahin  
abzugeben.  
Raftatt, 22.  
Sept. 1933.  
Der Bürgermeister.

**Sie schaffen RAUM**  
in Ihre Wohnung,  
wenn Sie Über-  
flüssiges durch eine  
„Klein-Anzeige“  
im „Führer“ anbieten, denn  
Sie haben bestimmt Erfolg!!!

**Resi**  
Ein Film von der unbesiegbaren Liebe zur Scholle: „Der Traum vom Rhein.“ In der Ura-Woche die Feuerbrunst r Oeschelbronn  
Beginn: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr  
Jugendliche nachmittags halbe Preise.

**Pali**  
Fesselnd bis zum letzten Bild!  
„Roman einer Nacht“  
Liane Haid, Gustav Diessi, Paul Kemp, Ery Ess, Paul Otto  
Ab 4.00, 6.20, 8.40 Uhr — Jugend verboten.

**Gloria**  
Lien Deyers — Hermann Thimig — Fritz Kampers in dem großen Anta-Lustspiel:  
„Die Fahrt ins Grüne“  
mit: Margarete Kupfer — Berthe Ostyn Harry Hardt u. a. Anfangs: 4.00, 6.15, 8.30

**Lungenkranke**  
erhalten kostenlos das Buch „Lungenleiden und ihre erfolgreiche Bekämpfung“. Mit Rezept-Verhaltensmaßregeln und Berichten von überraschenden Erfolgen.  
Gleichfalls kostenlos wird eine Probe eines gänzlich bewährten Mittels mitgegeben. Senden Sie Ihre Adresse an  
**Dr. Soother G. m. b. H., München A 12**  
Theresienstraße 75. 29750

**Öffentlicher Dank!**  
Vor 4 Jahren erkrankte ich an einem schweren Herdenleiden mit  
**Lähmung beider Beine**  
konnte kein Glied noch Glied bewegen, denn vom Hüftgelenk ab waren die unteren Extremitäten abgestorben, ich wurde ein ganzes Jahr von meiner Frau und Tochter nur gehoben und getragen.  
Durch eine Operation erfuhr ich von der **Wymoor-Methode**, die heute zu Hause vorgenommen werden kann. Zu meiner großen Freude wurde das Leid durch diese Behandlung zur Lösung gebracht. Ich kann jetzt wieder laufen und sogar bergsteigen. Die Behandlung meiner Bekannten und Nerzte ist sehr groß.  
Auskunft erteilt kostenlos das **Wymoor-Naturheil-Institut, München**  
1104  
Ruhwig Schulz, Stadtdirektorstr. 1, R. Münch. 89, Seit 25 Jahren anerkannte Erfolge bei Herdenleiden, Lähmungen, Nervenkrämpfen, Gelenkerkrankungen, Krampfanfällen, Schlag. Hunderte Anerkennungsbriefe.  
29719

Heute 5 und 8.30 Uhr  
**Kaiserwalzer (Filmlustspiel)**  
**Bad. Lichtspiele (Jugend erlaubt)**

**Gramlich's Maßschneiderei „Blitz“**  
20097 Auguststraße 1a Telefon 3384  
**Anzug nach Maß . . . . . von 65 Mk. an**  
**Anzug aufbügeln . . . . . 1.40 Mk.**  
(einschließlich Entstaben und Entfernen lebhafter Flecken)  
**Anzug waschen und bügeln . . . . . von 3.20 an**  
**Samtkragen auf Ueberzieher . . . . . von 2.20 an**  
Reparaturen, Neu-Auffüttern, Kleinstreifen u. Änderungen auch billig  
Eilige Aufträge werden sofort erledigt. Abholen u. Zustellen kostenlos

**Baracken für F.A.D.-Lager**  
Auto-Garagen, Jagdhütten etc.  
Wellblech- und Stahlbau  
Eisenkonstruktionen aller Art  
Verzinkte Well- u. Pfannenbleche  
**Arn. Georg A.G.**  
Neuwied a. Rh. — Gegründet 1877  
Generalvertretung: Hans Flecher, Ing.-Büro, Karlsruhe i. B.  
Kriegsstraße 228, Telefon 2234

**Badisches Staatstheater**  
Montag, den 25. Sept.  
In der Reichsthatalterei  
(Früheres Staatsministerialgebäude, Erdbringerstraße)  
**Musik aus der Zeit d. Kokoko**  
Dirigent: Keilberth  
Szen. Leitung: Pruscha  
Ritornelle: Effels-  
groth, Harlan, Weist  
Berger, Grimme, Hein  
Müller, Schjengel,  
Schiedt, Schnarr,  
Eppitel, Traubetter  
Weißinger  
1. Antate (F. Strecher)  
Häster. 2. Arie aus La  
Bergine del Sole.  
Cimarafo. 3. Zwei ita-  
lienische Canzonen:  
Vergoleia a) Rina  
b) Setu Rami. 4. Zafel-  
musik 1733: Telemann  
5. Sonate VI in E-Dur  
für Violine u. Cembalo:  
Gänzel. 6. a) D. G. Scherz-  
Scherz. b) Victoria,  
mia iore. c) Garisim.  
7. a) Chi lo tre biede 10.  
Arietta: Polifello. b) La  
Calandrina. Arietta  
Zommelli. 8. Concerto  
große: Hobinus  
Anfang: 20 Uhr  
Ende gegen: 22 Uhr  
Einheitspreis 2.— RT.

**Abgelaufene Autoreifen**  
werden 21360  
**Neugummert**  
bei  
**Gottfr. Frank**  
Dampfvulkanisieranstalt  
Hans Sachstr. 31, (a. Mühlburger Tor), Tel. 850

**... und Ihre Wäsche**  
zur Wäscheret  
**Pfizenmaier**  
Karlsruhe-Beiertheim, Tel. 1261

Zu sämtlichen Krankenkassen zugelassen  
**F.K. Klock prakt. Arzt**  
29770  
Luisenstr. 12 Fernruf 7803  
Sprechzeit: 8—9, 13—16, 17 1/2—18 Uhr.

**Frohe Feste**  
kann man auch zu Hause feiern, denn die echte  
**Köhner**  
Handhar-  
monika  
sorgt überall f. Stim-  
mung und Betrieb.  
Beliebte Modelle:  
RM. 46.50, 67.—  
**SCHLAILE**  
Kaisersr. 175 28455  
Spielant., Teilsahl., Tansch

**Badisches Staatstheater**  
Montag, den 25. Sept.  
Deutsche Bühne  
Volkering 2  
**Die Hermanns-  
schlacht**  
Drama von  
Heinrich von Kleist  
Regie: Waumbach  
Mitwirkende: Frauen-  
dorfer, Krager, Bouff,  
Selling, Varduch,  
Ehnde, Frig, Gebelin,  
Schneider, Waumbach,  
Ernst, Dahlen,  
Günther, Herz, Hiert  
Höder, Kiencher,  
Kloebke, Kubne, Mathias  
Meiner, R. Müller,  
S. Müller, Prüter,  
Schönthal, Schul e,  
v. d. Trenk, Ehret, Eich,  
Pa ler, Saug, Kellingner  
Lindemann, Rufins  
Weldner, Schöben  
Anfang: 20 Uhr  
Ende: 22.45 Uhr  
Breite 0.69—1.50/4  
Der IV. Rang ist für den  
allgemeinen Verkauf  
preisgehalten

**PIANO**  
Miet-Kauf-System  
Sofortige  
Lieferung  
Kein Risiko  
Beste Geldan-  
lage für Arbeits-  
beschaffung.  
Lagerbesuch erb  
**H. Maurer**  
Kaisersr. 176  
Ecke Hirschstraße  
Straßenb.-Haltest.

**Scheren und Messer**  
für Industrie u. Haushalt  
schleift nachgemäß  
Stahlwarengeschäft und  
Schleiferei 29557  
**Karl Hummel**  
Werderstr. 13  
10987

**SA.-SS-Stiefel**  
werden bei  
**Schuhmacherei**  
**F. FRANK**  
Adlerstraße 14, in De-  
kanten Quartier  
29560 besocht.  
Geruchlöser  
**Wanzen**  
und Käfer, garant.  
sicher wirkend, erhält.  
Angez. Vern. Anst.  
**F. Höllner**  
Karlsruhe, Gertrudstr. 5  
Tel. 5791. 26351

**Patente im In- und Ausland**  
Gebrauchsmuster-Warenzeichen 21347  
**erwirkt Ing. Karl Utz**  
Pforzheim, Westliche 30

**... und Ihre Hüte**  
reinigt, färbt und faconiert  
**Hutfaconieranstalt**  
G. Burlefinger, Westendstraße 29 b 29698

**Schauspielhaus Pforzheim.**  
Sonntag, 24. 9., 3 1/2 Uhr „Die große Chance“  
Sonntag, 24. 9., 8 Uhr „Die Entführung aus dem Serail“  
Dienstag, 26. 9., 8 Uhr „Die Entführung aus dem Serail“  
Mittwoch, 27. 9., 8 Uhr „Die Entführung aus dem Serail“  
Donnerstag, 28. 9., 8 Uhr „Die große Chance“  
Freitag, 29. 9., 8 Uhr „Die große Chance“  
Samstag, 30. 9., 8 Uhr „Die große Chance“  
Sonntag, 1. Okt. 3 1/2 Uhr „Die große Chance“  
Sonntag, 1. Okt. 8 Uhr „Annellese von Deffau“  
29682

**Colosseum**  
Täglich 8 Uhr  
Sonntags 4 u. 8 Uhr  
**Variete-Revue**  
nur Künstler von Welt.  
29405

**PIANOS**  
bewährte Marken. fabri-  
kneu v. Mk. 650.- ab  
**Gelegenheitskaufe**  
gebr. bei voll. Garantie  
150.-, 280.-, 350.-  
in größter Auswahl  
Pianohaus  
**SCHLAILE**  
Karlsruhe, Kaisersr. 175  
Tansch, Miete, Teilzahlung.

**Gasautomaten,  
Badeöfen und  
Staubsauger etc.**  
werden durch unsere  
Facharbeiter und Ge-  
ranterie bei billig. Be-  
rechnung instand ge-  
setzt.  
**Emil Schmidt G.m.B.H**  
Baderstr. 3, Tel. 6140  
Baderstraße 129, 3  
Eingang Badstraße

**K R A T Z**  
Bestecke  
28500  
Waldstr. 41 Z

**Wollen Sie sich auch beteiligen?**  
Wir züchten  
**Edelpelztiere in Penlion**  
Unsere Mitglieder erzielten durchschnittlich  
1930/31  
**75% Reingewinn**  
1931/32  
**58% Reingewinn**  
1932/33  
**72% Reingewinn**  
Wenn Sie sich auch beteiligen wollen, dann verlangen Sie unsere 75 Seiten starke reich illustrierte Druckschrift:  
**„Gewinnbringende Edelpelztierzucht“**  
die Ihnen über alles Notwendige reichen Aufschluß gibt. (Mindestbetrag ca. 400.— RM.)  
Schriftliche Anfragen an: 29854  
**Gemeinnützige Edelpelztier-  
Zuchtvereinigung e. V.**  
Berlin N. 24, Friedrichstraße 136

**Radio-Reparaturen**  
fachm., preiswert, un-  
verb. Vorschläge 29382  
**SCHLAILE** Tel. 339  
Karlsruhe, Kaisersr. 175

**großen Garage**  
noch ein zweiter Wa-  
gen eingestellt werden.  
Wah. d. b. Brnangs-  
verwalter Wanddirt.  
a. D. Hubert Weis,  
Karlsruhe, Amalien-  
straße 85 od. Tel. 92.  
949. 29764

**Wanzen**  
vertilgt radikal unter  
Garantie 29164  
**U. V. A. Friedr. Springer**  
Markgrafstr. 52, Tel. 2283

**Schreiner u.  
Glaser-  
Arbeiten**  
von Automobilfirma  
bei Wagenkauf zu ver-  
geben. Ang. u. 29766  
a. d. Führer-Verlag.

**Gelbfleischige  
Speise-Kartoffeln**  
zur Winterlieferung aus den besten badischen Kartoffel-  
anbaugebieten wie Eppingen, Bretten, Gengen und Fran-  
kenland in bester guter Sortierung und Qualität liefert  
frei Keller büßigt an Großverbraucher und Privats  
**Badische landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft**  
Karlsruhe i. B.  
Büro: Bouterbergstr. 3 Lager: Gieselsbühlstr. 11  
Telefon 8000—8007 29692

**Amtliche Anzeigen**  
Baden-Baden

**Reinlese betr.**  
Das Begehen der Weinberge und das  
Verfühen der Trauben vor Beginn der an-  
lich erlaubten Weinlese ist verboten. Nur die  
Weinbergbesitzer sowie deren Kinder im Al-  
ter von über 14 Jahren haben Zutritt.  
Zunberhandlungen werden gemäß §§  
368 I a, 313 B, und 34 R.F.O. mit Geld  
bis zu 60.— oder mit Haft bis zu 14  
Tagen bestraft.  
Der Oberbürgermeister.  
**Flußbäder betr.**  
Die Abt. Fließbäder an der Verdichtungs-  
und in der Weststadt sind ab Sonntag, den  
24. September 1933 geschlossen. Der  
Privatbädereigentum, wie Badewäse etc. etc.  
bis spätestens Samstag, 30. September 1933  
abzuholen, widrigenfalls die Stadt für räch-  
tige Verabfolgung feinerer Haftung über-  
nimmt.  
Während der Reinigungs- und Aufzu-  
mungsarbeiten ist die Benutzung des Bades  
und Sonnenbades des Strandbades gestat-  
tet. Abonnement haben Gültigkeit. Ein-  
trittspreis für einmaligen Besuch: 10 Pa-  
pro Person.

**Silfswerk für Oeschelbronn.**  
Die Abfahrlöhne von Oeschelbronn brau-  
chen außer Kleidung, Geld und Nahrungs-  
mitteln auch notwendig Haushaltungsgen-  
stände, Möbel, jeder Art (Cefen, Betten,  
Schränke, Stühle, Tische usw.).  
Die Firma J. G. Debant, Amst. Gherde-  
fäcker hier hat sich in dankenswerterweise  
bereit erklärt, eine Sammelstelle für derartige  
Haushaltungsgenstände einzurichten, die  
Möbel im Hause der Spender unentgeltlich  
abzuholen und sobald eine entsprechende  
Menge gesammelt ist, frachtfrei nach Oeschel-  
bronn zu liefern.  
Diejenigen Einwohner unserer Stadt, die  
den Brandgeschädigten in Oeschelbronn ent-  
behrliche Einrichtungsgegenstände überlassen  
wollen, werden erucht, der Firma J. G. De-  
bant entsprechende Nachricht zukommen zu  
lassen.  
**Stadtbauamt.**  
Bett. Durchführung der Arbeitsbeschaf-  
fungsmassnahmen aufgrund des Gesetzes  
zur Verminderung der Arbeitslosigkeit.  
Nachfolgende Arbeiten sollen öffentlich ver-  
geben werden:  
1. Instandsetzung von Sandbelntreppen im  
Rathaus Altstadt.  
2. Malerarbeiten in der Knaben/Gule Ba-  
den-Waldstr., Maxmillanstraße.  
Angebote hierauf sind bis spätestens Mon-  
tag, den 2. Oktober 1933, 11 Uhr, verschlos-  
sen, portofrei und mit entsprechender Auf-  
schrift versehen, beim Stadtbauamt — Zimmer  
35 einzureichen.  
Angebotsformulare und Bedingungen werden  
ab Montag, den 25. September 1933 in  
der Zeit von 10—12 Uhr beim Stadtbau-  
amt — Zimmer 54 — abgegeben.

**Versteigerungen**  
**Zwangs-Versteigerung**  
Dienstag, 26. Sept. 1933, nachm. 3 Uhr,  
werde ich in Karlsruhe, Zusammenkunft Gde  
Kaiserliche und Vorderstraße gegen bare Zah-  
lung im Vollstreckungswege öffentlich ver-  
steigern: Ein Pers.-Auto und zugleich Lieferwa-  
gen (6-Sitzer).  
Karlsruhe, 23. Sept. 1933.  
B. Huber, Gerichtsvollst. d.

**Wer sich versichert — schafft Arbeit!**

Das Kapital der deutschen Lebensversicherung flutet ständig durch ganz Deutschland und belebt Handel und Gewerbe. Klein- und Großverdiener sind als Lebensversicherte Geldgeber der deutschen Wirtschaft und helfen mit an ihrem Wiederaufbau und Ausbau. Die Lebensversicherung verkörpert den Gedanken der Volksgemeinschaft, denn bei ihr geht Gemeinnutz vor Eigennutz!

**Victoria = Versicherung**  
Berlin SW. 68  
Lindenstraße 20/25  
Geschäftsstelle Karlsruhe, Amalienstraße 79  
19370